

«Swing it Kids» – Lebenswerk im Film

Sie sind ein Markenzeichen von Romanshorn: Die Premiere des Films «Swing it Kids» fand im Kino Roxy im Beisein von viel Prominenz statt.

Er tritt bescheiden auf – sowohl als Bandleader als auch im Film: Dai Kimotos Lebenswerk fand einmal mehr viel Zuspruch und begeisterte die zahlreichen Gäste beim Apéro und im Kino Roxy. Seit nunmehr 13 Jahren gelingt es den «Swing Kids», «die Musik der Alten zu verjüngen, den Swing vergangener Zeiten in die Gegenwart zu zaubern» – auch an der Feier in der Alten Turnhalle, die von Christoph Sutter moderiert wurde. Es gelinge ihnen immer wieder, Türen zu neuen Welten zu öffnen, und es zeuge von pädagogischem Geschick und Vertrauen des Leiters, wenn die Kinder sich letztlich selber entscheiden müssen, mitzumachen und dann auch dranzubleiben, sagte David H. Bon. Und Pepe Lienhard, Nicolas Senn und Regierungsrätin Monika Knill waren ebenfalls des Lobes voll über den initiativen Musiker, unter dessen Leitung bis jetzt über 60 Kinder mitgespielt und Lebenserfahrungen gesammelt haben: Dass sich die Band immer wieder neu zusammensetzt und entsprechend finden muss, hat damit zu tun, dass mit 18 Jahren grundsätzlich Schluss ist. Damit erhalten mehr Kinder die Möglichkeit, in diesem Projekt mitzutun.



Dai Kimoto und «seine» Swing Kids in Aktion – zur Freude der zahlreichen Gäste.



Regierungsrätin Monika Knill (Mitte) freut sich mit Filmemacher und Produzent Fabian Kimoto und Vreni Schawwalder (Präsidentin Verein Feines Kino) über die gelungene Premiere im Kino Roxy.

Fortsetzung auf Seite 3

«Volltreffer!»
Andy Fischer, Romanshorn

am 28.02.2016

JA

Ersatzneubau
Weitenzelg
Romanshorn

sex romanshorn salmsach

ANGST
Malerei & Gestaltung GmbH

LEHRSTELLE
2016
JETZT BEWERBEN

- Malerarbeiten
- Renovationen (Innen & Aussen)
- Schimmelbeseitigung
- Tapezieren
- Vermietung von Bautrockner
- Farbberatung Farbdesigne

Bahnhofstrasse 13 | Romanshorn
www.thre-malerin.ch | 071 220 99 94

MAX & MORITZ
Spielwaren und Babyartikel



Der Laden lebt weiter

Neue Öffnungszeiten ab sofort

Dienstag bis Samstag: 9.00 bis 12.00 Uhr

Restposten-Verkauf:

50% auf diverse Spiele, Bastelartikel,
Babyartikel, Kleider (Grösse 110 bis 164),
Schuhe (Grösse 18 bis 36).

Bahnhofstrasse 45 . 8590 Romanshorn . T 071 460 24 44 . www.max-moritz.ch

HAFENSTADT  ROMANSHORN

BAUGESUCH

Bauherrschaft/Grundeigentümerin: Lidl Schweiz AG Dunantstrasse 14, 8570 Weinfelden

Bauvorhaben: Erweiterung Lidl Bake Off, Neuordnung Parkplätze
Bauparzelle: Kreuzlingerstrasse 48, Parzelle Nr. 823, Zone WG3, W2a

Planaufgabe: vom 19. Februar 2016 bis 9. März 2016
Bauverwaltung, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn

Einsprachen: Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, einzureichen.



Am 28. Februar 2016 ein Zeichen setzen!

Daniel Wittwer
als Bezirksrichter in Arbon

Für Recht und Sicherheit



IMPULS ▶
**NACHHILFE
ZENTRUM**

- 12 Standorte in der Ostschweiz
- Nachhilfe
- Prüfungsvorbereitung

Sofort-Beratung: 071 364 22 22
www.nachhilfezentrum.ch

Mittels eines SEEBLICK-
Inserats mit 6350 Haushalten
klar kommunizieren.

Mehr Infos unter
www.stroebele.ch/seeblick

Austria-Wochen
17. bis 28. Februar 2016
im
Restaurant zum Kehlhof
rest.kehlhof@bluewin.ch

**Kompetent.
Sozial.
Erfahren.**



**Wieder ins
Bezirksgericht
28. Feb. 2016**

Hanspeter Heeb lic. iur.

«Du warst so gut, starbst viel zu früh,
wer dich gekannt, vergisst dich nie.»

Wir danken herzlich für die grosse Anteilnahme
beim Abschied von unserer lieben

Susi Heeb-Ryf

Wir sind tief gerührt im Wissen, dass wir mit
unserer Trauer nicht alleine sind.
Die vielen Zeichen der Anteilnahme geben
uns Kraft und Trost.

Einen speziellen Dank richten wir auch an:

- das Team der reformierten Kirche für die würdevolle Gestaltung des Gottesdienstes;
- die Praxis Feldegg mit Dr. Röst für die gute Betreuung während ihrer Krankheit;
- die Abteilung Onkologie des Kantonsspitals Münsterlingen;
- alle Nachbarn, Freunde und Bekannten, welche Susi auf ihrem letzten Weg begleitet haben;
- alle Verwandten, die uns mit Rat und Tat zur Seite gestanden sind.

Herzlichen Dank für alle eingegangenen Spenden.

In stiller Trauer die Trauerfamilien

Kultur, Freizeit, Soziales

Fortsetzung von Seite 1

Ehrlich

Fabian Kimoto, einer der Söhne von Dai Kimoto, hat den Film «Swing it Kids» zusammen mit dem Produzenten Sascha Landis realisiert: Seit ihrer gemeinsamen Sekundarschulzeit in Romanshorn hätten sie einiges gemeinsam umgesetzt, und im Grunde sei der Film gar nicht geplant gewesen: «Die Swing Kids haben uns sozusagen mit hineingenommen, und daraus sind dann Geschichten über den Erfolg und das Innenleben dieser sich stets ändernden Formation geworden.» Die Bilder von den

Tourneen in Argentinien und Japan, die Gespräche mit dem Leiter und den Kindern gehen nahe heran an das Zusammenleben, an die Befindlichkeiten der Mitglieder. Der Film wirkt dadurch ehrlich und ergreifend: Die Mitwirkenden erfahren in den Jahren des Dabeiseins so etwas wie familiäre Geborgenheit und lernen Selbstvertrauen. Und man glaubt es Dai Kimoto, wenn er sagt: «Musik ist die schönste Sache der Welt. Man muss und kann sie mit Freude spielen und dies auch mit den Menschen teilen.» ●

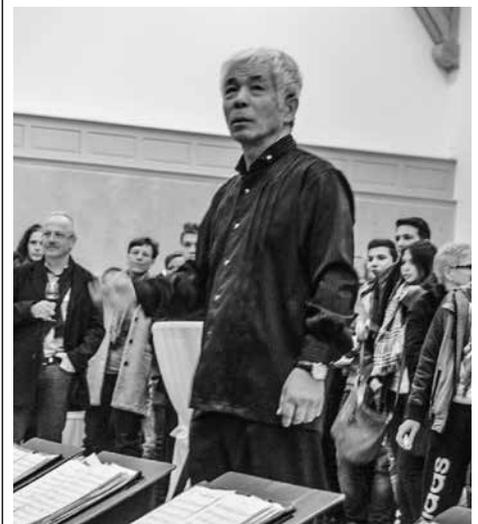
Markus Bösch

Kultur, Freizeit, Soziales

«Swing it Kids» – weitere Zusatzvorstellungen

Die Vorstellungen «Swing it Kids – der Film» stossen auf grossen Anklang. Am Samstag, 20. Februar, um 20.15 Uhr und am Sonntag, 28. Februar, um 15.00 Uhr und um 17.30 Uhr, finden im Kino Roxy weitere Zusatzvorstellungen statt. Alle drei Vorstellungen werden mit Liveauftritten der Jugendband «Swing Kids» bereichert. ●

Kino Roxy, Andrea Röst



Gemeinden & Parteien

Offene Türen in der Sek

Zum zweiten Mal öffnete die Sek die Türen der Schulanlage Weitenzelg, damit sich die Stimmbürger über den aktuellen baulichen Stand und das geplante Ersatzneubauprojekt vor Ort informieren konnten.

Am 12. Februar standen Behördenmitglieder und Schulleitung bereit, interessierten Romanshornerninnen und Romanshornern wie auch Salmsacherinnen und Salmsachern das Projekt «Ersatzneubau Weitenzelg» im Modell und auf Plänen zu erklären. Ebenso wäre ein Rundgang durch die «alte» Schulanlage möglich gewesen. Dieses

letzte Angebot schloss nun die Informationsanlässe ab. Weiterhin sind das Modell und die Abstimmungsunterlagen im Museum am Hafen ausgestellt. Ein Blick in die Geschichte der Sek rundet diese kleine Sonderausstellung ab. Das Museum öffnet jeweils am Sonntag von 14 bis 17 Uhr seine Türen. Der nächste wichtige Termin ist nun das Abstimmungswochenende vom 28. Februar. ●

Sek Romanshorn-Salmsach



Feuerwehr mit neuer Führung

Der neue Feuerwehrkommandant heisst Andreas Diethelm.

Weiter auf Seite 10.



100-Jährige hat viele Leidenschaften

Klara Oppliger Jasst und kocht fürs Leben gerne.

Weiter auf Seite 11.



Baseballclub steigt in die NLB auf

Die Sportart wird in Romanshorn immer beliebter.

Weiter auf Seite 14.

Gemeinden & Parteien

Seiten 3 bis 11

Kultur, Freizeit, Soziales

Seiten 1, 3, 10, 11, 14 bis 20

Wellenbrecher

Seite 5

Publireportage

Seiten 19

Leserbriefe

Seiten 15 bis 22

Impressum

Herausgeberin Stadt Romanshorn

Der Seeblick ist das amtliche Publikationsorgan der Stadt Romanshorn, der Primarschulgemeinde Romanshorn sowie der Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach.

Erscheint jeden Freitag

Gratis in alle Romanshorn- und Salmsacher Haushaltungen. Jahresabonnement für auswärts in der Schweiz Wohnhafte: Fr. 100.–.

Abo-Bestellungen und Mutationen

Einwohneramt Stadt Romanshorn, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, Telefon 071 466 83 00, einwohneramt@romanshorn.ch.

Beiträge bis Dienstag 8 Uhr

Kommunikationsstelle Stadt Romanshorn, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, Telefon 071 466 83 39, seeblick@romanshorn.ch.

Inserate bis Montag 14 Uhr

Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50, Fax 071 466 70 51, info@strobele.ch

**SeeblickPlus:
Gewerbebeilage auf Seite 12**

*Wenn das Licht erlischt, bleibt die Trauer;
wenn die Trauer vergeht,
bleiben die Erinnerungen an das Licht.*

Tief betroffen und traurig müssen wir den unerwarteten Tod unseres Mitarbeiters

Jürg Streule

1964 bis 2016

akzeptieren. Jürg hat sich in der kurzen Zeit der Zusammenarbeit mit viel Empathie und Fachlichkeit zum Wohlergehen unserer Bewohnerinnen und Bewohner engagiert.

Wir verlieren mit ihm einen geschätzten Mitarbeiter, der das Herz auf dem rechten Fleck hatte. Wir werden Jürg in bester Erinnerung behalten. Unser tiefes Mitgefühl und unsere Anteilnahme gelten seiner Familie.

Regionales Pflegeheim Romanshorn
Betriebskommission
Geschäftsleitung und Mitarbeitende

Die Bestattung fand im engsten Familienkreis statt.

FLEISCHMANN
IMMOBILIEN



4½-Zi-Einfamilienhaus
In Hatswil, 5 Minuten von Amriswil, Romanshorn. Gepflegt, beidseitig angebaut, 112 m² NWF. Mit Bergsicht. Land 216 m², Fr. 395'000.-.

Tel. 071 626 51 51, www.fleischmann.ch

Seeblick – weil die Leser es uns wert sind.

SEEBLICK

Mittels eines Seeblick-Inserats mit 6350 Haushalten klar kommunizieren.

Mehr Infos unter www.stroebele.ch/seeblick

volleyamriswil

Mittwoch,
24. Februar 2016
19 Uhr, Amriswil
Sporthalle Tellenfeld

Meisterschaft NLA
Pre-Playoff

Volley Amriswil
#Dragons Lugano

Festwirtschaft

www.volleyamriswil.ch

Gemeinden & Parteien

Gabriela Senn – Kandidatin als nebenamtliches Mitglied des Bezirksgerichts

Bei den Erneuerungswahlen der Bezirksbehörden vom 28. Februar kandidiere ich als nebenamtliches Mitglied des Bezirksgerichts Arbon. Die CVP des Bezirks Arbon hat mich für diese Wahl einstimmig nominiert. Ich trete als Nachfolgerin für die zurücktretende Laienrichterin Doris Rosenast-Schlatter (CVP, Amriswil) an.

Die Tätigkeit als Laienrichterin im Nebenamt setzt vor allem gesunden Menschenverstand, Sozialkompetenz und Lebenserfahrung voraus – Eigenschaften, die ich mitzubringen glaube. Meine persönlichen Erfahrungen aus Familie und Lehrerberuf sind wichtige Voraussetzungen. Nebst den täglichen Herausforderungen im Familienalltag mit unseren vier Söhnen durfte und darf ich in ganz verschiedenen, interessanten Bereichen aktiv sein, beispielsweise als Mitglied im Regionalratsausschuss von Coop Ostschweiz, als Präsidentin des Chinderhuus



Sunnehof, im Bistro-Komitee oder im Vorstand der Alterssiedlung Romanshorn. Auch durch meine Einsätze in diversen regionalen und nationalen OKs bin ich es gewohnt, Ver-

antwortung zu übernehmen und mit unterschiedlichsten Personen zusammenzuarbeiten. Aus diesen Tätigkeiten sind mir viele, auch schwierige Lebenssituationen und -perspektiven vertraut.

Im Falle einer Wahl werde ich mich unbefangen, objektiv und fair bei den Rechtsverfahren am Bezirksgericht in Arbon für die Einwohnerinnen und Einwohner des Bezirks einbringen und in der Funktion als Laienrichterin das «Volk» repräsentieren.

Bei dieser Wahl gibt es sechs Kandidierende für vier Sitze. Deshalb bin ich froh um Ihre Unterstützung, und schon im Voraus danke ich Ihnen, liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, wenn Sie mich auf Ihrem Wahlzettel aufführen! ●

Gabriela Senn, Romanshorn

FDP am Puls – Stadtpunkt «Kornhaus»

Am 20. Februar ist das Kornhaus für eine beschränkte Anzahl Interessierter geöffnet. Die FDP-Ortspartei lädt die Öffentlichkeit zur Besichtigung des Kornhauses (ehemals Massiv-Lagerhaus) am Hafen von Romanshorn ein. Die Teilnehmerzahl ist aufgrund von Sicherheitsaspekten auf 100 Personen beschränkt.

Gebaut wurde das dreigeschossige Kornhaus 1871, und es umfasst rund 3000 Quadratmeter Fläche. Mit seiner raffinierten Fassadenkombination steht das Lagerhaus in der damaligen Tradition der Münchner Architekturschule von Friedrich Gärtner und verleiht dem Hafen Romanshorn einen Hauch von Welthafencharakter. Das Gebäude diente vor allem der Lagerung von Getreidesäcken. Mit dem Bau des Getreidesilos 1980 verlor das Kornhaus an Bedeutung, weil das Getreide neu lose gelagert wurde. Seit Jahrzehnten steht die historische Liegenschaft nun leer (Quelle und weitere Informationen: www.denkmalpflege.tg.ch). Vergangenes Jahr übernahm die Kornhaus Romanshorn AG das Gebäude,

mit dem Ziel, die Liegenschaft möglichst bald einer neuen Nutzung zuzuführen. Vor einem Monat teilte die Thurgauer Regierung mit, dass das Kornhaus in Romanshorn den Anforderungskatalog für ein künftiges historisches Museum am besten erfülle.

Fachkundige Führung

Am kommenden Samstag können sich Interessierte aus erster Hand ein Bild über das Kornhaus machen. Sven Bradke, Kommunikationssprecher, und Andreas Hermann, Architekt der Kornhaus Romanshorn AG, führen durch die Räumlichkeiten des Gebäudes. Dabei informieren sie über die Historie des Kornhauses, dessen aktuellem Zustand und die zugehörigen baulichen Herausforderungen sowie über die geplanten neuen Nutzungen. Die Veranstaltung findet am Samstag, 20. Februar, von 10 bis circa 11.30 Uhr statt. Treffpunkt: Kornhaus beim Fährhafen. ●

Für den FDP-Vorstand, Andreas Karolin

«Familybusiness» –

Es bleibt in der Familie – weltweit gesehen!

Ein musikalisch-literarisches Programm sowie Fragen und Aussagen im Podium rund um das Thema «Entwicklungszusammenarbeit und Migration» bietet die Evangelische Landeskirche des Kantons Thurgau als Eröffnungsanlass zur ökumenischen Kampagne 2016. Im evangelischen Kirchgemeindehaus an der Bahnhofstrasse 48 sind hierfür die Türen am 19. Februar ab 18.30 Uhr geöffnet.

Der Abend wird mit einem Apéro mit Fairtrade-Produkten aus dem Claro-Laden Romanshorn um 18.30 Uhr eröffnet. Um 19 Uhr wird Kirchenratspräsident Wilfried Bühler die Diskussionsrunde beginnen und Regula Streckeisen (EVP), Vreni Rutishauser (FH Schweiz), Ruedi Bertschi (evangelischer Pfarrer) und Katharina Morello (s. u.) um ihre Statements zum Thema bitten. Anschliessend geht es weiter mit dem «Familybusiness», in dem sich Katharina Morello und ihr Bruder Christian Noetzli mit Wort und Musik abwechseln.

Katharina Morello liest ihre Geschichten zu Unternehmensverantwortung, Globalität, Entwicklungszusammenarbeit, Migration, von der Notwendigkeit, sich als Teil einer Familie zu fühlen, und von der Integration der Schweiz in die Welt. Bei Christian Noetzlis Musik wechseln rockige Themen mit eher besinnlichen Melodien und eigenen Kompositionen und bieten Raum, über die gehörten Geschichten nachzudenken.

Sie ist freischaffende Autorin, Theologin, Journalistin und hat mit ihrer Familie in Afrika (Zimbabwe) gelebt. Er ist Musiker in verschiedensten Formationen, Geografielehrer und in einem Consulting-Büro tätig.

Wir freuen uns auf einen abwechslungsreichen und unterhaltenden Abend mit neuen Erkenntnissen. ●

Wilfried Bühler, Martina Brendler, Tibor Ellekes (Kommission Entwicklungszusammenarbeit Evang. Landeskirche Thurgau)

Das Handy

Wer kennt dieses praktische Ding nicht, womit die Kinder zum Teil schon auf die Welt kommen? Wo man so viel damit machen kann, und wo es möglich ist, immer wieder Neues auszuprobieren? Ich spreche natürlich vom Handy, faszinierend nicht wahr? Zweifelsohne. Viele Menschen haben sogar das Gefühl, dass man ohne Handy in der heutigen Zeit gar nicht mehr leben könne. Als ich letztthin in der Zeitung gelesen habe, dass zwei Geschäftsfrauen in einem Artikel in der Zeitung geschrieben haben, dass sie ohne Handy leben können, war ich angenehm überrascht. Und noch überraschter war ich darüber, dass sogar ein Politiker derselben Meinung ist. Ich habe dann die beiden Frauen kurz darauf in ihrem Geschäft besucht, und meine erste Frage war dann, ob sie in ihrem Geschäft auch Handys verkaufen würden! Nein, sicher nicht, gab die eine Frau zur Antwort, und merkte gleich, dass meine Frage ironisch gemeint war. Umso mehr, da die beiden Frauen ein Lebensmittelgeschäft führen. Wir unterhielten uns dann kurz über das Handy und sind zum Schluss gekommen, dass die Lebensqualität für uns ohne Handy grösser sei. Mit einer grösseren Lebensqualität meine ich, vor allem frei zu sein vor der Abhängigkeit, immer alles erfahren zu müssen. Wenn möglich schon heute zu wissen, was morgen passiert. Viele Leute meinen, sie hätten es gut im Griff oder bräuchten es nur im Notfall. Nun ja, wo ist da die Grenze? Es gibt sicher Situationen, wo das Handy durchaus seine Berechtigung hat und auch praktisch ist. Für mich jedoch ist der Preis dafür zu hoch. Auch deshalb, weil es auf Kosten von zwischenmenschlichen Beziehungen geht. Wenn ich im Zug oder im Bus sitze und die Leute beobachte, wie sie dauernd mit dem Handy telefonieren oder darauf «herumtöckeln» und zum Teil abwesend sind, habe ich meine Bedenken. Ich zweifle nicht daran, dass es Menschen gibt, die einen guten Umgang mit dem Handy haben (Species rara). Doch die Gefahr, dass man vom Handy beherrscht wird, ist gross. Jeder Mensch kann aber selber entscheiden, was für ihn wichtig ist und worauf er verzichten will. Wie heisst es in einem Sprichwort: «Jeder ist seines Glückes Schmid.» In dem Sinne wünsche ich allen eine gute Zeit – mit oder ohne Handy. ●

Maria Luisa Camenisch

Petition gegen die geplante Schliessung der Zollstelle Romanshorn

Die von der Eidgenössischen Zollverwaltung angekündigte Schliessung der Zollstelle Romanshorn hätte für den Arbeits- und Lebensstandort Oberthurgau gravierende Folgen. Die FDP, Die Liberalen des Bezirks Arbon wehren sich wie viele andere gegen diese wirtschaftsfeindliche Massnahme und lancieren eine Petition an den Bundesrat. Am Donnerstag, 11. Februar, ist diese in Romanshorn offiziell vorgestellt worden.

An der Zollstelle in Romanshorn werden jährlich über 40'000 In- und Exporte abgefertigt. Über 8000 Lastwagen reisen auf kürzestem Weg mit der Fähre aus Friedrichshafen in die Schweiz ein oder verlassen sie in umgekehrter Richtung.

Lebenswichtig für den Fährbetrieb

Die Fähre Romanshorn–Friedrichshafen spielt auch für die touristische Erschliessung und Entwicklung des Oberthurgaus eine zentrale Rolle, und die geplante Ein-

führung des Halbstundentakts wäre durch eine Schliessung der Zollstelle akut gefährdet. Mit ihrer Bittschrift an Bundesrat Ueli Maurer wollen die Petitionäre die voreilige Schliessung der Zollstelle Romanshorn verhindern und den Erhalt der über 150-jährigen Brücke über den Bodensee und die damit verbundenen Arbeitsplätze sicherstellen.

Möglichst viele Unterschriften bis Anfang April

Mit einer Petition soll dem dringenden Anliegen der ganzen Region Oberthurgau Nachdruck verliehen werden. Das Petitionskomitee wird geführt von Viktor Gschwend, FDP-Bezirkspräsident aus Neukirch. Dem Komitee gehören ausserdem folgende Persönlichkeiten an: Thomas Bischofberger, Amriswil; David H. Bon, Romanshorn; Daniel Eugster, Roggwil; Arno Germann, Romanshorn; Daniel Güntzel, Uttwil; Hermann Hess, Amriswil; Beat Hirt, Uttwil; Nazmije Ismaili, Romanshorn; Brigitte Kaufmann, Uttwil; Urs Kauf-

mann, Uttwil; Adolf Koch, Steinebrunn; Marianne Luginbühl, Horn; André Mägert, Arbon; Michael Raduner, Horn; Martin Rickenbach, Amriswil; Cyrill Stadler, Arbon; Hans Ulrich Züllig, Arbon. Das Petitionskomitee will nun möglichst schnell viele Unterschriften sammeln und die Bittschrift Anfang April in Bern übergeben. Am 5. März ist eine Manifestations-Veranstaltung in Romanshorn geplant. Weitere Informationen folgen. ●

FDP Bezirk Arbon, Viktor Gschwend

Unterschriftenbögen können von der Website www.fdp-tg.ch / heruntergeladen werden oder beim Komitee Pro Zollstelle Romanshorn; c/o Provida AG, Neustrasse 2, Postfach 119, 8590 Romanshorn; E-Mail: zollpetition@provida.ch, Telefon 071 466 71 71, angefordert werden.

Aus dem Stadtrat

An seiner Sitzung vom 16. Februar 2016 hat der Stadtrat Romanshorn unter anderem:

- Sich über den Stand der Studien zum Bildungs- und Bewegungscampus informieren lassen und zuhanden der Arbeitsgruppe Stellung genommen.
- Die ordentliche Generalversammlung der Gasversorgung Romanshorn AG durchgeführt und den Jahresbericht sowie die Jahresrechnung 2014/2015 genehmigt.
- die Strategie der Gasversorgung Oberthurgau-See zur Kenntnis genommen.
- sich über die Grundkonzeption für die zentrale Verwaltung im ehemaligen Postgebäude informieren lassen.
- das Feuerwehr-Kommando neu besetzt. ●

Stadtrat Romanshorn

Suppenerlös für Partnergemeinde in Kamerun

Suppe geniessen für einen nachhaltigen Zweck: Auch der Erlös des Suppentages im evangelischen Kirchgemeindehaus geht an die Partnergemeinde im afrikanischen Kamerun. Gleichzeitig war es der erste Anlass

der diesjährigen Kampagne von «Brot für alle» und «Fastenopfer»: «Verantwortung tragen – Gerechtigkeit stärken». ●

Markus Bösch



Dekorieren – umweltfreundlich und originell

Etwas Schönes zusammenstellen, macht anderen und sich selber Freude und hat viel mit Wertschätzung und Aufmerksamkeit zu tun. Im Kurs mit der Floristin Yvonne Saurer geht es um saisongerechte und umweltfreundliche Materialien.

Es müssen nicht immer frische Blumen sein. Im Kurs am 7. März, 19 Uhr, im Johannedortreff (Hafenstr. 48 a, unterhalb Pfarreiheim), lernen Sie einige Grundregeln kennen. Es ist gedacht, dass Sie etwas für sich zu Hause herstellen und mitnehmen, aber auch eine grössere Dekoration kennenlernen, die diesmal für den Kirchenraum ist. Am ersten Abend

geht es um Frühlingsthemen. Wer Scheren, Heissleimpistole und so weiter besitzt, kann diese gerne mitbringen. Es folgen zwei weitere Abende zum Thema Sommer (16. Juni) und Herbst (28. September). Die Abende können unabhängig voneinander besucht werden. Der Kurs kostet inklusive Material 50 Franken pro Abend. Anmeldungen für den ersten Abend nimmt bis 28. Februar das kath. Pfarramt, Schlossbergstrasse 24, 8590 Romanshorn, 071 466 00 33, sekretariat@kathromanshorn.ch, entgegen. ●

Katholisches Pfarramt Romanshorn

Die Flüchtlinge und wir

Die EVP Thurgau lädt zu einem Begegnungs- und Informationsabend zur Flüchtlingssituation im Thurgau ein, am Donnerstag, 3. März, um 19.15 Uhr in der Kantonsschule Romanshorn, Gebäude Kubus/Mensa.

Während dieses Anlasses kommen Flüchtlinge selber zu Wort. Auf dem Podium diskutieren Vertretungen des Asylzentrums Kreuzlingen, der Peregrinastiftung und des Thurgauer Migrationsamtes sowie Kantonsrat Hansjörg Haller und – als Vertretung der

Koordinationsstelle für private Angebote – Michael Hodel. Die Moderation übernimmt Jürg Schlatter, Rechtsanwalt in Kreuzlingen. Anschliessend werden Sie bei einem Apéro riche mit orientalischen Speisen verwöhnt, zubereitet von Nadal Aldroubi, Romanshorn.

Alle sind herzlich willkommen. Weitere Informationen auf www.evp-thurgau.ch. ●

*Regula Streckeisen,
Präsidentin EVP TG, Romanshorn*

Ueli Fisch in Tuchfühlung mit den Romanshornern

Textilunternehmer und Regierungsratskandidat Ueli Fisch stellt sich den Romanshornern vor. Im Rahmen seiner zweiten Standaktion an der Alleestrasse beim Coop sucht Ueli Fisch am Samstag, 20. Februar, zwischen 10.30 und 11.30 Uhr den Kontakt mit der Romanshorn Bevölkerung.

Wer also Ueli Fisch fragen will, warum er für transparente Verwaltungen oder Gemeindefusionen ist, oder was er davon hält, dass er der einzige bürgerliche Regierungsratskandidat ist,

der die untaugliche und teure Durcheinander-Initiative der SVP öffentlich ablehnt, ist herzlich zum Gedankenaustausch eingeladen.

Begleitet wird Ueli Fisch von Stephan Müller, Student der Betriebswirtschaftslehre, und Hanspeter Heeb, Schulpräsident, der als nebenamtlicher Richter wieder kandidiert.

Wer Ueli Fisch sonst in Romanshorn in Aktion sehen will, darf diesem witzigen Link folgen: <http://bit.ly/214Nrlx> ●

Hanspeter Heeb



Filmprogramm

Der grosse Sommer – Mathias Gnädinger in seiner letzten Hauptrolle, als Schwingerkönig

Freitag, 19. Februar, und Samstag, 27. Februar, jeweils um 20.15 Uhr. Dienstag, 1. März, um 15.00 Uhr – ein KKK-Nachmittag (Kino, Kaffee und Kuchen für Fr. 20.–, für Mitglieder Fr. 18.–); von Stefan Jäger mit Mathias Gnädinger, Loïc Sho Güntensperger, Monica Gubser, Sonja Riesen
Schweiz 2015 | Dialekt | ab 6 (8) Jahren | 100 Min.

Swing it Kids – musikvirtuose Lebensfreude pur!

Samstag, 20. Februar, um 20.15 Uhr – mit Swing Kids live im Kino Roxy! Sonntag, 28. Februar, um 17.30 Uhr – mit Swing Kids live im Kino Roxy! Von Fabian Kimoto mit Dai Kimoto und den Swing Kids
Dokumentarfilm | Schweiz 2015 | Dialekt mit d-Untertiteln | ab 10 Jahren | 81 Min.

Heidi – ist auf der geliebten Alp am glücklichsten

Sonntag, 21. Februar, um 15.00 Uhr; von Alain Gsponer mit Anuk Steffen, Bruno Ganz und Quirin Agrippi
Schweiz 2015 | Dialekt/Deutsch | ab 0(6) Jahren | 111 Min.

Brooklyn – Liebe in zwei Welten

Dienstag, 23. Februar, und Mittwoch, 2. März, jeweils um 20.15 Uhr; von John Crowley mit Saoirse Ronan und Domhall Gleeson
Irland 2015 | Originalversion mit d/f-Untertiteln | ab 0 (10) Jahren | 105 Min.

Comme un avion - im Kajak davonfliegen

Mittwoch, 24. Februar, um 20.15 Uhr; von Bruno Podalydès mit Denis Podalydès, Sandrine Kiberlain, Agnès Jaoui
Frankreich 2015 | Originalversion mit d-Untertiteln | ab 12 Jahren | 105 Min.

Die dunkle Seite des Mondes – raffinierte Business-Welt

Donnerstag, 25. Februar, um 20.15 Uhr; von Stephan Rick mit Moritz Bleibtreu, Jürgen Prochnow, Nora von Waldstätten
Deutschland 2015 | Deutsch | ab 12 (14) Jahren | 98 Min.

Nichts passiert – verhängnisvolle Skiferien in den Schweizer Alpen

Freitag, 26. Februar, und Samstag, 5. März, jeweils um 20.15 Uhr; von Micha Lewinsky mit Devid Striesow, Maren Eggert, Max Hubacher
Schweiz 2015 | Deutsch | ab 14 Jahren | 93 Min.

Demnächst im Kino Roxy

«Suffragette» – Taten statt Worte

«Chocolat – der erste schwarze Zirkusclown Frankreichs»

Kino Roxy

Salmsacherstrasse 1 | 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 10 63 | www.kino-roxy.ch

Kommandanten bilden sich in Romanshorn weiter

Die diesjährige, im Auftrag der Thurgauer Gebäudeversicherung geführte obligatorische Kommandanten-Weiterbildung des Feuerwehrverbandes Thurgau findet am 20. Februar in den Räumen der Kantonsschule Romanshorn statt.

Unter der Führung von Kursleiter Benno Högger, Frauenfeld, dem Technischen Leiter Andreas Bösch, Amriswil, und einem Stab von zwölf Klassenlehrern absolvieren circa 120 Kommandanten und Stellvertreter der Thurgauer Feuerwehren die jährliche Weiterbildung. Christian Zanetti als Kursadjutant ist zusammen mit seinen Helfern für gute

Rahmenbedingungen der teilnehmenden Feuerwehrleute besorgt.

Einsatzführung im Fokus

Schwergewichtsthema ist dieses Jahr die Einsatzführung. Dabei wird in verschiedenen Sequenzen der Übergang vom Alltags- zum Grossereignis stabsmässig applikatorisch trainiert. Inhaltlich werden die Elemente des Führungsrhythmus detailliert betrachtet. Das Ziel dieser Weiterbildung ist, einerseits mit den Teilnehmern die Abläufe zu festigen und andererseits ihnen Tipps und Tricks mitzugeben. Auch soll das Verständnis der

Zusammenarbeit gefördert werden. Im Sinn der Horizonterweiterung und der Sensibilisierung auf einen möglichen Schadenverlauf wird Markus Pulm, Oberbrandrat der Branddirektion Karlsruhe, ein Referat zum Thema «Falsche Taktik – grosse Schäden» halten. Dabei versucht er aufzuzeigen, wie anhand von zahlreichen Beispielen die Qualität der Arbeit der Feuerwehr gesteigert werden kann. ●

Christian Zanetti,

Vize-Kommandant Feuerwehr Romanshorn

Ein Raum, viele Ideen, ein Ziel: Vorwärtskommen!

Rund 80 Gäste diskutierten am 11. Februar im Kulturforum in Amriswil über die zukünftige Entwicklung der Region Oberthurgau. Im Rahmen des Projektes Modellvorhaben ARE, das vom Bund und vom Kanton Thurgau unterstützt wird, besteht eine Plattform, die Wirtschaft und die Gemeinden im Oberthurgau zusammenzubringen. Markus Schaefer von Hosoya Schaefer Architects AG in Zürich zeigte mit «Expedition2027» wohin die Reise Richtung Expo2027 gehen könnte.

Das Projekt Modellvorhaben ARE, das im Bereich «Wirtschaft in funktionalen Räumen» angesiedelt ist, gibt der Region Oberthurgau die Möglichkeit, die Zukunft gemeinsam zu gestalten. Rund 80 Interessierte aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung, darunter Regierungsrätin Carmen Haag, diskutierten die vom Projektteam ausgearbeiteten Ideen und Massnahmenvorschläge. Dabei soll im Rahmen der geplanten Expo2027 die Schnellstrasse BTS/OLS, zumindest von Anschluss Arbon-West bis Amriswil-Oberaach sowie die OLS, bis 2027 fertiggestellt werden. Zudem sollen ein oder mehrere Gewerbebeparkanlagen für KMUs in der Region sowie ein Wirtschaft-Netzwerk Oberthurgau entstehen, das die Region im Bereich Wirtschaftsförderung, Tourismus und Vermarktung weiterbringen soll.

Die Kurzpräsentationen aus acht Arbeitsgruppen haben gezeigt, dass es noch ein anspruchsvoller Weg zu einer Region Ober-



thurgau ist, in der alle gemeinsam an einem Strick ziehen. Obwohl das Potenzial der Region mit rund 60'000 Einwohnern und einer beachtlichen wirtschaftlichen Stärke erkannt wird, denken viele Exponenten noch als Amriswiler, Salsmacher, Roggwiler, Dozwiler usw. Wichtige überkommunale Projekte wie das Thema Hallenbad etc. sind schwierig zu realisieren. Investitionen in grössere Projekte wie BTS/OLS oder Expo2027 bringen die Region Oberthurgau vorwärts, wenn alle gemeinsam und solidarisch mitmachen.

Markus Schaefer von Hosoya Schaefer Architects AG in Zürich hat die Teilnehmenden mit auf eine Reise an die «Expedition2027» mitgenommen. Der Oberthurgau spielt dabei im Rahmen der Seelandschaft eine wichtige Rolle. Er soll zeigen, wohin die Reise unserer Gesellschaft gehen könnte. Auf diese Reise muss sich auch die Region Oberthurgau vorbereiten, damit sie rechtzeitig für ein Grossprojekt wie die Expo2027 bereit ist. ●

RPO Region Oberthurgau

Mitteilungen des Einwohneramtes

Geburten

17. Dezember 2015 in Münsterlingen

- Crescenzo Raphael, Sohn des Crescenzo Simon, von Deutschland, und der Crescenzo Claudia Anna, von Deutschland

30. Dezember 2015 in Münsterlingen

- Basile Lorenzo, Sohn des Basile Stefano, von Italien, und der Basile Colella Esméralda, von Italien

3. Januar 2016 in Heiden

- Musig Moreno Armando, Sohn des Musig Massimo, von Italien, und der Musig Stefanie, von Hüntwangen ZH

13. Januar in Münsterlingen

- Loppacher Luca Elia, Sohn des Looser Emanuel, von Romanshorn TG, und der Loppacher Elisabeth Christina, von Teufen AR

17. Januar in Münsterlingen

- Vogel Cecilia Anna, Tochter des Vogel Matthias, von Kesswil TG, und der Vogel Anita Franziska, von Deutschland

25. Januar in Münsterlingen

- Niederer Aron Bruno, Sohn des Niederer Bruno, von Wolfhalden AR, und der Joaquim Barreiros Yolanda, von Portugal

30. Januar in Münsterlingen

- Arikan Azra Zeynep, Tochter des Arikan Mehmet, aus der Türkei, und der Arikan Özlem, von Mönchaldorf ZH

Todesfälle

23. Januar in Münsterlingen

- Weinmann Felix Ferdinand, geb. 28. Juni 1949, von Meilen ZH

25. Januar in Münsterlingen

- Durscher Fridolin, geb. 8. Februar 1929, von Obstallden GL

30. Januar in Romanshorn

- Neuhaus geb. Clauss Hulda Elsa, geb. 1. April 1925, von Lützelflüh BE

31. Januar in Romanshorn

- Heeb geb. Ryf Susanne, geb. 4. Mai 1960, von Altstätten SG

4. Februar in Münsterlingen

- Huggler Wilhelm Rudolf, geb. 18. Juli 1939, von Unterseen BE

4. Februar in Romanshorn

- Fehlmann geb. Marchon Bertha Katharina, geb. 7. November 1925, von Aarburg AG ●

Einwohneramt Romanshorn

«Es ist nicht alles Gold, was glänzt»

Die Zahlen und Umstände rund ums Gold sind beeindruckend: Zusammen mit den piepsenden Chilemüüs haben Reformierte und Katholiken die Fastenzeitkampagne «Verantwortung tragen, Gerechtigkeit stärken» mit einem ökumenischen Gottesdienst eröffnet.

Die Schweiz ist die weltweite Drehscheibe für Gold: 70 % des glänzenden Metalls werden hier verarbeitet. Und heute ist es das Produkt mit dem höchsten Wert, sowohl beim Import wie beim Export. Um ein Kilo Feingold zu erhalten, braucht es 1250 Tonnen Gestein: Am Sonntag haben die reformierte und die katholische Kirchgemeinde zum Gottesdienst in die evangelische Kirche eingeladen: Religionsschüler erzählten als Bewohner des afrikanischen Burkina Faso über missliche Lebenssituationen, Landverlust und Umweltverseuchung wegen Goldminen. Als Schweizer Jugendliche tauschen sie sich dann aus über Goldvreneli, Schmuck und Golduhren.



Im Anspiel wurde die Problematik des Goldes aufgezeigt.

Gewinn und Verantwortung

Pfarrerin Martina Brendler und Pastoralassistentin Tanja Tribull weiteten dann in ihrer Dialogpredigt das Thema aus und fragten ganz grundsätzlich, ob am Gold denn alles hängt: «Auch wenn mit Ge-

schenken und Schmuck viel Persönliches mitschwingt, Erinnerungen verbunden sind, stecken hinter der Goldförderung auch Schattenseiten mit Kinderarbeit, Elend, giftigen Abwässern und Landvertreibungen. In der Schweiz ist dies alles nicht erlaubt, und trotzdem wird mit diesem Metall gehandelt, im Wert von fast 70 Milliarden Franken pro Jahr.» Um handeln zu können, brauche es eine politische Handhabe und persönliche Verantwortung. Mit der sogenannten Konzernverantwortungsinitiative könnten Konzerne in die Pflicht genommen werden. Dass Menschen und Umwelt besser respektiert werden können. Und es gebe bereits fair gehandeltes Gold zu kaufen. Umrahmt wurde der gemeinsame Gottesdienst vom Kinderchor «Die piepsende Chilemüüs» mit fröhlichen und besinnlichen Liedern. ●

Markus Bösch

Andreas Diethelm wird neuer Kommandant der Stützpunktfeuerwehr Romanshorn

Der Stadtrat Romanshorn hat Andreas Diethelm zum neuen Kommandanten der Stützpunktfeuerwehr Romanshorn gewählt. Der 45-jährige Hefenhofener wird seine Funktion auf den 1. April 2016 antreten.

Die Nachfolge des im letzten Herbst zurückgetretenen Feuerwehrkommandanten Bruno Bühler ist geregelt. Der Stadtrat Romanshorn hat Andreas Diethelm zum Kommandanten der Stützpunktfeuerwehr Romanshorn gewählt. Andreas Diethelm wird die Funktion am 1. April 2016 übernehmen und wie sein Vorgänger bei der Stadt Romanshorn in einem Teilzeitpensum von 20 bis 25 Prozent angestellt sein. Unterstützt wird er in administrativen Belangen durch das Amt für Sicherheit.

Reiche Erfahrung

Bis zu seiner Wahl als Gemeindepräsident von Hefenhofen war Andreas Diethelm Kommandant der Feuerwehr Hefenhofen-Sommeri und stand in dieser Funktion einem 60-köpfigen Korps vor. Um eine Ämterkumulation innerhalb der Gemeindegrenzen zu vermeiden, trat im 2012 von seiner Funktion als Kommandant zurück. Andreas Diethelm bringt nicht nur zwölf Jahre Erfahrung als Offizier und zahlreiche Führungskurse als Einsatzleiter in der Feu-



Andreas Diethelm wird ab 1. April 2016 das Kommando der Stützpunktfeuerwehr Romanshorn führen.

erwehr mit, sondern hat sich auch beruflich laufend weitergebildet. Aktuell ist Andreas Diethelm neben seinem Teilzeitpensum als Gemeindepräsident von Hefenhofen als Geschäftsleiter eines technischen Ausbildungszentrums tätig. Der gelernte Metallbauer lebt nur wenige Meter von der Romanshorn Gemeindegrenze entfernt im Weiler Hatswil.

Entscheid mit Langzeitperspektive

Mit der Wahl des 45-Jährigen hat sich der Stadtrat für eine Lösung mit Langzeitperspektive entschieden. Wenn man von der ordentlichen «Feuerwehropensionierung» von Kadern im Alter von 52 Jahren ausgeht, stehen dem neuen Kommandanten noch mindestens sieben Jahre zu Verfügung, um insbesondere die Nachwuchsförderung intensiv anzugehen. Andreas Diethelm wird sich in den kommenden Jahren mit unbefangenen Blick um die Basis der höheren Kader kümmern. Dies mit dem Ziel, den Kreis von Instruktionsoffizieren zu vergrössern und einen möglichen internen Nachfolger aufzubauen. Den in seinem Lebenslauf noch fehlenden und für die Führung einer Stützpunktfeuerwehr gemäss der Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über den Feuerschutz vorgeschriebenen Instruktionkurs wird der designierte FW-Stützpunktcommandant sobald wie möglich absolvieren. Der Stadtrat wünscht Andreas Diethelm viel Erfolg und Befriedigung im neuen Amt und dankt dem in einer Übergangslösung eingesprungenen Interimskommandanten Jörg Brack für die geleistete Arbeit und den grossen Einsatz. ●

Stadtrat Romanshorn

Kultur, Freizeit, Soziales

Verspielte Harmonien

Die Panem Friday Night vom Freitag, 26. Februar, ab 20.30 Uhr, steht im Zeichen von «Bossaffair». Kristin Hofmeister (Vocals), Daniel Riser (Piano), Markus Bittmann (Saxofon) und Beat Fraefel-Haering (Drums) vermischen Modernes mit Altbewährtem. Wundervoll klingende Harmonien, sanftmütiger Bass, verspielte Soloeinlagen und brasilianische Rhythmen laden zum Träumen ein. Unter dem Titel «Dine and Chill» musizieren am Samstagabend, 20. Februar, Tonja Andenmatten und Beni Stalder. ●

Panem Romanshorn

Kultur, Freizeit, Soziales

Abendunterhaltung turnende Vereine, Romanshorn

Am 26. und 27. Februar ist es wieder Zeit für eine Abendunterhaltung der Turnerfamilie Romanshorn. Unter dem Motto «Die Auswanderer» turnen Gross und Klein in der Berglihalle in Salmsach. An den Abenden öffnen wir die Türen jeweils um 18.30 Uhr, damit sich alle noch mit einem Znacht aus der Festwirtschaft eindecken können. Um

20 Uhr beginnt die Unterhaltung. Die Nachmittagsvorstellung am Samstag beginnt um 13.30 Uhr. Türöffnung ist bereits um 11.30 Uhr. Für einen Zmittag ist auch hier gesorgt. Wir freuen uns auf viele Besucher von nah und fern! ●

Sibylle Steiner, OK Abendunterhaltung

100-jährige Klara Oppliger hat viele Interessen

Die am Montag 100 Jahre alt gewordene Klara Oppliger ist noch sehr vital. Die Romanshornerin kocht und jasst nicht nur leidenschaftlich gerne, sondern weiss auch genau, was in der Sportwelt und auf der Politbühne läuft.

Bundesrat Ueli Maurer gefällt ihr wegen seines Charmes und seiner Volksnähe. An Skirennfahrer Beat Feuz findet sie neben seinen Qualitäten auf der Piste vor allem das Grübchen am Kinn attraktiv. Bei den Reitern mag sie neben Pius Schweizer vor allem Steve Guerdat. «In der Formel 1 hat es in den letzten Jahren viele Neuen gegeben.» Da habe sie nun die Übersicht etwas verloren, lacht Klara Oppliger-Aeschlimann, die am Fernsehen verschiedenste Sportarten verfolgt und gerne darüber diskutiert. Kein Wunder, kam der Sport neben vielen weiteren Themen auch an ihrem 100. Geburtstag am Montag und beim Besuch des Stadtpräsidenten David H. Bon zur Sprache.

Die Jasskarten immer in der Nähe

Klara Oppliger hat aber noch andere Leidenschaften. Hat sie Besuch, wird der Jass-teppich schnellstens ausgerollt. «Ich jasse fürs Leben gern und nutze jede Gelegenheit dazu», verrät die Romanshornerin, derweil



Klara Oppliger jasst auch im Alter von 100 Jahren noch fürs Leben gern.

sie mit ihrer Tochter und ihrem Sohn einen «Steiger» macht. Beim Jassen macht ihr keiner etwas vor. Sie hat die Übersicht, zählt blitzschnell zusammen und hält die Multiplikationen in Sekundenschnelle fest. Erfüllung findet die in einer eigenen Wohnung lebende und selbstständig den Haushalt

führende Jubilarin aber auch in der Küche. «Beim täglichen Kochen gehe ich auf.» Auch die Tradition «Guetzle» hält die Witwe bis heute aufrecht. «Dieses Jahr habe ich mich aber auf eine Sorte konzentriert», erklärt die vierfache Mutter, die ihren Ehemann bei der gemeinsamen Tätigkeit auf einem Bauernhof in Zihlschlacht kennengelernt hatte, aber selbst nie bauern wollte.

Jeden Tag mindestens ein Apfel

Die alte Weisheit «an apple a day keeps the doctor away» trifft bei Klara Oppliger-Aeschlimann den Nagel auf den Kopf. «Einen Arzt habe ich tatsächlich nur selten gebraucht in meinem Leben», schmunzelt die älteste in Romanshorn lebende Frau, die seit ihrer Kindheit jeden Tag mindestens einen Apfel isst und zugibt, dass sie als Schülerin auch einmal die Hände an fremden Apfelbäumen ausgestreckt und der Versuchung Apfel halt noch nie habe widerstehen können. Dem Stadtpräsidenten verriet die ehemalige stolze Bernerin an ihrem Geburtstag zu guter Letzt auch, dass sie lieber keine Steuern mehr bezahlen würde. ●

Stadt Romanshorn

Kultur, Freizeit, Soziales

HC Romanshorn unterliegt in Wetzikon

Nach der 20:26-Niederlage im Zürcher Oberland wird der Ligaerhalt für die Romanshornner 1.-Liga-Handballer immer unwahrscheinlicher.

Die Romanshorner starteten mit dem Rückenwind aus dem Derby-Sieg ins Spiel und waren während fast der ganzen ersten Halbzeit die bessere Mannschaft. Vor allem die 5:1-Deckung des HCR war während der ersten 30 Minuten ein sicherer Wert und stellte für die Wetziker eine kaum überwindbare Hürde dar. Die 12:9-Pausenführung für den HCR ging dementsprechend in Ordnung und hätte ohne die zahlreichen technischen Fehler auch höher ausfallen können.

Obwohl die Romanshornner in Überzahl und mit Ballbesitz die zweite Halbzeit in Angriff nahmen, wurden die ersten Minu-

ten nach der Pause zum grossen HCR-Desaster. Offensiv wie defensiv passte plötzlich nichts mehr zusammen. Den Einbruch der Lanca-Truppe konnten die Gastgeber zu einem 7:0-Lauf nutzen. Zwischenzeitlich erholten sich die Thurgauer wieder von ihrem Tief und verkürzten den Rückstand auf einen Treffer. In der Schlussphase scheiterten die HCR-Spieler dann aber Mal um Mal am Wetziker Keeper und unterlagen schliesslich deutlich mit 20:26. Die lediglich acht erzielten Tore in der zweiten Halbzeit haben mitunter aufgezeigt, weshalb der HCR bereits sieben Spiele vor Schluss nur noch theoretische Chancen auf den Verbleib in der 1. Liga hat. ●

HC Romanshorn, Christian Müller

Kultur, Freizeit, Soziales

Postsportverein lädt zum siebten Racletteplausch

Bereits zum siebten Mal führt der Postsportverein Romanshorn am Freitag, 26. Februar, und am Samstag, 27. Februar, jeweils von 17 bis 23 Uhr, den beliebten Racletteplausch durch. Der kulinarische Anlass findet im geheizten Chuestall der Familie Bruno Niederer an der Amriswilerstrasse 76 in Romanshorn statt. Die Oberthurgauer Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen. ●

*Pius Wirth,
Vize-Präsident PSV Romanshorn*



Metallbau
8590 Romanshorn
Tel. 071 463 31 83
Huser & Partner GmbH metallbauhuser.ch

**Türen
Wintergarten
Sitzplatzüberdachungen
Beratung und Planung**



Albert Mayer AG
Gipsergeschäft
8590 Romanshorn
Telefon 071 463 12 94
www.gipser-mayer.ch

Breitenbach
natürliche gärten

Grüne Lebensträume
träumen | planen | realisieren | pflegen

Breitenbach Gartenbau GmbH
8590 Romanshorn · 071 463 19 84
www.breitenbach-gartenbau.ch

4m-kammerjaegeri.ch
wir jagen Ungeziefer und lästige Viecher



info@4m-zellweger.ch Tel: 071-460 26 57



**MALER MAURER
ROMANSHORN**
Tel. 071 463 40 21



STUTZ www.stutzag.ch
Romanshorn, Rosenweg

WIR KENNEN UNS AUS

KONSTRUKTIVER INGENIEURBAU	TIEFBAU	GEOMATIK / GIS
		

Wälli AG Ingenieure | Arbon | St. Gallen | Herisau | Appenzell | Heerbrugg | Heiden | Horw | Romanshorn | Rorschach | Weinfelden **waelli.ch**

«Wir setzen auf Wissen, Innovation und Nähe – seit 1949»

Neubau Aufzug Rorschach, Objektvermessung mit 3D-Laser in Arbon oder Erneuerung A1-Stadtautobahn St. Gallen – diese drei Projekte stehen stellvertretend für die Fachkompetenz der Wälli AG in Sachen Bauingenieurwesen und Geoinformatik.

«Wir sind Ingenieure aus Leidenschaft und tun alles dafür, dass wir das Optimum aus jedem Projekt herausholen, das uns anvertraut wird», sagt Lukas Wohlwend, CEO der Wälli AG Ingenieure. Gemeint ist der hohe Anspruch an Qualität, an massgeschneiderte Leistungen, an wirtschaftliche Lösungen. Tatsächlich bilden diese Elemente, die auf Tradition und Innovation basieren, den roten Faden, der sich durch die nunmehr 66-jährige Wälli-Erfolgsgeschichte zieht. Was 1949 als Einzelfirma für Vermessung begann, hat sich zum starken Ingenieurunternehmen mit umfassendem Leistungsangebot, 140 Mitarbeitenden an 10 Standorten und überregionaler Bedeutung entwickelt. Vieles hat sich verändert, in dieser Zeit. «Geblieden sind unsere Werte, die Passion für kompetente Ingenieur- und Geoinformatikleistungen und unser Anspruch an deren Qualität», so Lukas Wohlwend.

Dialog auf Augenhöhe, regionale Verankerung
Qualität hat immer auch mit dem richtigen Team zu tun. Bei Wälli sind das bestens ausgebildete Ingenieure, Techniker und Zeichner, die als Generalisten oder Spezialisten ihr Know-how und ihre Erfahrung in die Projekte einbringen – jeder für sich, im Projektteam und über die Bereiche hinaus. Mindestens genauso wichtig

erachtet Wälli «den Dialog auf Augenhöhe» – innerhalb der Unternehmung genauso wie in der Zusammenarbeit mit Auftraggebern. Lukas Wohlwend ist überzeugt, dass «nur aus einem nahen, partnerschaftlichen Miteinander Stimmiges und Wirkungsvolles entstehen kann». In diesem Zusammenhang entscheidend sei auch die Präsenz vor Ort, die Wälli mit 10 Niederlassungen – in Arbon, St. Gallen, Herisau, Romanshorn, Heerbrugg, Heiden, Weinfelden, Rorschach, Appenzell und Horw – und Mitarbeitenden, die mit und in der Region verwurzelt sind, gewährleistet. «Wir kennen uns aus», zitiert Wohlwend den Wälli-Leitspruch und meint damit, dass das Unternehmen konsequent auf die drei Kernwerte Wissen, Innovation und Nähe setzt. Heute und in Zukunft.



Kompetenz im Konstruktiven Ingenieurbau: Neubau Aufzug Rorschach mit 30 m hohem Liftturm und 40 m langer Fussgängerpasserelle.

DELLA POLLA GmbH
Bauleitung | Verwaltung | Vermietung

Della Polla GmbH
Amriswilerstrasse 51
8590 Romanshorn

Telefon 071 460 22 66
Telefax 071 460 22 65 www.dellapolla.ch

calonder

Ihr Elektriker von vis-à-vis

www.calonder.ch

Elektro Calonder
Salmsach + Romanshorn
071 463 41 41
info@calonder.ch

Wasser.
Wärme.
Wohlbefinden.

HAUSTECHNIK
HE
EUGSTER AG

- Roggwil
- Arbon
- Tübach
- Romanshorn

www.HEugster.ch
071 455 15 55

PFIFFNER GmbH

Hauptstrasse 13
8580 Sommeri

Tel. 071 648 20 89

Umzüge & Transporte
Entsorgungen

Haus- u. Wohnräumungen
Reinigungen

www.pfiffner-umzuege.ch

Haustechnik Eugster AG – alles für Wasser, Bad und Energie

Mitte März eröffnet die Haustechnik Eugster an der Romanshorer Bahnhofstrasse 10 ihr neues Service-Center mit Badstudio. Jeweils morgens ist die Bad-Ausstellung geöffnet, und im Shop können Haustechnik-Kleinartikel wie Neoperl, Dichtungen, Duschbrausen, Sanitärreiniger etc. gekauft werden.



Blick in das neue Badstudio/Service-Center an der Bahnhofstrasse 10 in Romanshorn.

Auf Voranmeldung ist natürlich auch am Nachmittag ein Kundenberater vor Ort. Inhaber und Geschäftsführer Daniel Eugster sieht im neuen Konzept nur Vorteile: «Wir werden näher beim Kunden sein als an unserem früheren Standort an der Kreuzlingerstrasse 29 und können gleichzeitig einen Beitrag zur Belebung des Stadtkerns leisten. Die Ausstellung wird klein, aber fein sein. Im Shop decken wir die Nachfrage nach Fachprodukten für den einfachen Haustechnik-Unterhalt. Gleichzeitig haben wir an der Bahnhofstrasse 10 für unser Serviceteam vor Ort einen kleinen Werkstattbereich im UG eingerichtet.»

Die Haustechnik Eugster beschäftigt rund 30 Mitarbeiter, davon 6 Lehrlinge. Mit dem modernen, transparenten, energieeffizienten Neubau in Steine-

loh (Bezug ab November 2016) sowie dem Service-Center Romanshorn geht das Familienunternehmen neue Wege und unterstreicht seine Kundennähe. Im Service- und Sanierungsbereich garantiert es dem Kunden Komplettlösungen und übernimmt nicht nur die fachgerechte Ausführung, sondern auch Konzipierung, Beratung für Bad und Energie, Detailplanung und Baubegleitung für Bad- sowie Heizung. Der viel genutzte Pikettendienst rundet das haustechnische Gesamtangebot der Haustechnik Eugster AG ab.

Weitere Infos: www.HEugster.ch



Neubau der Haustechnik Eugster AG in Steinelo. Transparent und Energieeffizient.

Gourmet Helg
aus Freude an gutem Essen

Fonduestube Romanshorn, Neuhofstrasse 86a

Gemütliche Atmosphäre jeden Donnerstag und Freitag oder ab 20 Personen täglich möglich.
Reservierungen unter 071 463 13 61

stop+go

Automobile Steinmann AG

Arbonerstrasse 30
8599 Salmsach
Telefon 071 466 10 40
a.steinmann@automobilesteinmann.ch
www.automobilesteinmann.stopgo.ch

DALMI
MEINE MOODE

Dalmi ist in Fahrt ...

und bietet alles von der Jeans bis zum Anzug!

Bahnhofstr. 9, Romanshorn, www.dalmimode.ch

EZO
EISSPORT
GASTRO | EVENTS | CAMP

RESTAURANT
Der Preis ist heiss über dem Eis!

EZO Eissportzentrum Oberthurgau AG
www.ezo-tg.ch - info@ezo-tg.ch

A.GRAF

Elektro-
Installationen AG

Telefon 071 463 35 35
info@aeg-graf.ch, www.aeg-graf.ch

Maler Bilgeri AG Malergeschäft
Lehmbau
Isolationen

8590 Romanshorn | www.malerbilgeri.ch

Öffnungszeiten:
Montag geschlossen

Dienstag bis Freitag
09.00 bis 11.30 Uhr
13.30 bis 18.30 Uhr

Samstag
09.00 bis 16.30 Uhr

s'Lädeli
Geschenk-Boutique

Alleestrasse 37
8590 Romanshorn
Telefon 071 463 61 76

NEU ab 15. März 2016
Annahmestelle für chemische Reinigung

Vertragsverlängerung Patrick Henry

Bekanntlich hatte Patrick Henry, der derzeitige Trainer der 1.-Liga-Mannschaft der PIKES EHC Oberthurgau 1965, vor einigen Wochen einen Zwei-Jahres-Vertrag bei den PIKES unterzeichnet, das heisst, Patrick Henry wird bis mindestens 30. April 2018 bei den PIKES verbleiben. Trotzdem wird Patrick Henry in der Abstiegsrunde der PIKES – das heisst in den restlichen sechs Meisterschaftsspielen – nicht mehr an der Bande des 1.-Liga-Clubs stehen. Die Clubleitung hat beschlossen, dass Patrick Henry ab sofort mithelfen muss, den Abstieg bei den Elite Novizen zu vermeiden. Patrick Henry wird daher das 1.-Liga-Team wohl grossmehrheitlich noch zusammen mit seinem Assistenten Heiner Knöpfli trainieren. An den Spielen wird das 1.-Liga-Team jedoch direkt vom Teamleiter Richard Stäheli zusammen mit Heiner Knöpfli geführt werden. ●

PIKES EHC Oberthurgau, Clubleitung

Wilder Westen

Im Auftrag der Jugendkommission haben Jungwacht und Blauring zum Faschnachmittag eingeladen: Unter dem Motto «Im Wilden Westen» vergnügten sich die Kinder verkleidet und mit viel Konfetti im Jugendtreff. ●

Markus Bösch



Baseballclub steigt in NLB auf und expandiert

Die Submarines hatten sich zu Beginn der Saison 2015 das Ziel gesetzt, in die Nationalliga B aufzusteigen.

Da der Schweizer 1.-Liga-Meister nicht aufstiegsberechtigt war und der Zweitplatzierte auf einen Aufstieg verzichtete, durften die Romanshornener als Vorrunden-Drittplatzierte aufsteigen. Aufgrund des stetigen Mitgliederanstiegs und den daraus resultierenden reduzierten Einzelspielzeiten haben sich die Seebuben entschlossen, im 2016 sowohl eine NLB-Mannschaft als auch eine 1.-Liga-Mannschaft an der Meisterschaft anzumelden.

Neu ein Juniorenteam

Ebenfalls konnten die Baseballer im 2015 endlich ein Juniorenteam ins Leben rufen. Dieses wird im 2016 als Spielgemeinschaft mit den Teams Rapperswil-Jona Bandits und den Challengers aus Zürich an der Schweizer Meisterschaft teilnehmen.

Spielinteressierte sind bei den U-Booten herzlich willkommen. Weitere Angaben zu den Trainingszeiten unter www.submarines.ch. ●

*Roger Martin, Präsident
Baseballclub Romanshorn Submarines*



«Liebesgrüsse aus Nippes» – Start zum Vorverkauf

Der Theaterverein Salmsach startet den Vorverkauf für die Komödie in drei Akten «Liebesgrüsse aus Nippes» von Peter Millowitsch und Barbara Schöller erstmals im Einkaufszentrum Hubzelg in Romanshorn. Der Vorverkauf beginnt am Montag, 22. Februar, von 13.30 bis 17 Uhr im Foyer. Reservationen können auch unter Telefon 076 400 81 22 getätigt werden. Die Premiere findet am Samstag, 5. März, um 20 Uhr in der Mehrzweckhalle in Salmsach statt. Weitere Vor-

stellungen sind am Mittwoch, 9. März, um 20 Uhr; Freitag, 11. März, um 20 Uhr, und Samstag, 12. März, um 13.30 und um 20 Uhr. Für die Nachmittagsvorstellung findet kein Vorverkauf statt. Eintrittskarten können auch an der Abendkasse bezogen werden. Weitere Informationen unter www.theaterverein-salmsach.ch. ●

Theaterverein Salmsach, Ruth Minder

Generalversammlung mit öffentlichem Vortrag «Feldhasen»

Am Freitag, 26. Februar, um 19 Uhr findet in der Aula Rebsamen in Romanshorn die Generalversammlung des Vogel- und Naturschutzes Romanshorn und Umgebung statt. Im Anschluss an die GV beginnt um 20.15 Uhr (Türöffnung 20.10 Uhr) in der gleichen Lokalität der öffentliche Vortrag zum Thema Feldhasen. Referent ist Hans Peter Pfister, Wildtierbiologe und Feldhasenspezialist.

Seit Jahrzehnten befindet sich der Feldhase in der Schweiz und auch im Thurgau in einem Bestandstief. Wieso gehen die Populationen zurück? Was hat er für Lebensraumsprüche? Und wie können seine Lebensbedingungen verbessert werden?

Dr. Hans Peter Pfister, auch «Hasenpfister» genannt, gilt als Kenner dieser volkstümlichen Art. Er gibt uns Einblick in die Biologie und das Verhalten des Feldhasen. Er zeigt auf, wie man mit vereinten Kräften dem bedrohten Hasen wieder auf die



Sprünge helfen kann. Wir freuen uns auch über die Teilnahme von Nichtmitgliedern und Jugendlichen. www.vnsro.ch

Vogel- und Naturschutz Romanshorn u. Umgebung, Martin E. Götsch

Yasmin Giger ist Newcomerin des Jahres

Yasmin Giger hat bewegte Tage hinter sich. In Magglingen pulverisierte sie am vorletzten Wochenende den seit über 30 Jahren bestehenden Schweizer U18-Rekord über 400 Meter um mehr als eine halbe Sekunde. Am vergangenen Freitag wurde die 16-Jährige an der Thurgauer Sportler-Wahl in Amriswil von der Fachjury zur Newcomerin des Jahres 2015 gewählt. Die Romanshornerin hat sich diesen Titel mit herausragenden Leistungen verdient. So gewann sie an der Jugendolympiade «European Youth Games» in Tiflis im letzten Jahr sensationell die Silbermedaille. Die Stadt Romanshorn gratuliert der jungen Athletin zu den grossen Erfolgen.

Stadt Romanshorn, Ressort Freizeit und Sport



Ueli Fisch: ein Unternehmer täte gut

Ich habe Ueli Fisch in der Arbeitsgruppe «Gemeindefusionen» der glp kennen- und schätzen-gelernt. Fisch ist initiativ, man spürt bei ihm den Unternehmer, der etwas unternimmt und Probleme angeht. Er versteht es, verschiedene Gesichtspunkte zu integrieren und über Parteigrenzen hinweg Konsens herzustellen. Ich kann ihn zur Wahl als Regierungsrat bestens empfehlen.

Hanspeter Heeb, Romanshorn

22. Generalversammlung des Baseballclubs Romanshorn Submarines

Am letzten Freitag trafen sich die Mitglieder der «Submarines» im Klubhaus des Fussballclubs, um ihre alljährliche Mitgliederversammlung abzuhalten.

Präsident Roger Martin begrüsst alle Mitglieder recht herzlich und konnte auf ein tolles Vereinsjahr zurückblicken. Mit dem Aufstieg in die NLB sowie dem Aufbau eines Juniorenteams konnten zwei wichtige Ziele erreicht werden. Ebenfalls konnte durch die Erhöhung des Zaunes Richtung Kantonsschule und dem Verlegen von Kunstrasen im Schlagkäfig die Sicherheit der Spieler und die Trainingsmöglichkeiten verbessert werden. Kassier Matthias Zeller präsentiert die Jahresrechnung 2015 und das Budget 2016. Der Verein steht finanziell gut da, und wird auch 2016 auf breiter Ebene von Sponsoren unterstützt. Das kommende Jahr wird ein herausforderndes für die «Subs». Mit der Aufstockung von

einem auf drei Teams wird es mehr Arbeit für den Vorstand wie auch die zahlreichen helfenden Hände im Verein geben. Die Mitglieder sind aber zuversichtlich, dass auch 2016 ein Erfolgjahr wird.

Viele Neumitglieder

2015 durften zwölf neue Mitglieder im Verein begrüsst werden. Es ist das dritte Jahr in Folge, in dem die «Submarines» stark an Mitgliedern zulegen konnten. Ebenfalls wurden Dai Kimoto, Roger Hubschmid und Michael Renggli für ihren grossen Einsatz im Verein mit der Ehrenmitgliedschaft geehrt. Insgesamt zählen die «Submarines» nun 46 Mitglieder. Um 22.30 Uhr schloss Roger Martin die GV offiziell ab und lud zum gemütlichen Beisammensein.

Beat Wartenweiler, Baseballclub Romanshorn Submarines, www.submarines.ch

«Unsere Dienste werden geschätzt»

Die Romanshorne SamariterInnen sind gern gesehen bei den verschiedensten Anlässen: Trotzdem hat der Verein mit Problemen zu kämpfen.

Ob im Hintergrund oder als Anbieter von Dienstleistungen: Die Aktivitäten der Mitglieder und Leiterinnen des örtlichen Samaritervereins gehören zu einem funktionierenden Gemeinwesen: «Wir wollen uns nicht verstecken. Da, wo wir sind, werden wir geschätzt. Zum Beispiel sind unsere Kurse für Eltern von Kleinkindern oder auch die in den Firmen in und um Romanshorn sehr beliebt. Und auch unser Sanitätsdienst in der Feuerwehr und bei öffentlichen Sport- und Gemeindegängen ist nicht mehr wegzudenken», erklären Präsidentin Tanya Bauer und der Chef des Sanitätszuges, Werner Rupflin.

Zu wenige...

Allerdings war das Angebot auch schon grösser: In den letzten Jahren hat der Verein einige Anfragen ablehnen müssen. Denn die Zahl der Mitglieder nimmt ab und ihr Alter zu: Momentan sind es 16 aktive Mitglieder und zwei Leiterinnen. Auch wenn die «Helpis», also der Nachwuchs ab der 4. Klasse zwischen 9 und 14 Jahren, beim Sanitätsdienst und Blutspenden mithelfen oder sich an eigenen Übungen ihr Erste-Hilfe-Wissen aneignen: Nach Abschluss von Lehre oder Schule machen sie zwar oft wei-



Beatmen lernen – eines von zahlreichen Erste-Hilfe-Themen im örtlichen Samariterverein

ter bei den Erwachsenen, aber nicht immer in Romanshorn.

... dafür mehr

Trotzdem gebe es einige Vorteile, sich gerade in diesem Verein zu engagieren: «Ich denke beispielsweise an Sicherheit in der Ersten Hilfe, für sich selber und die Familie. Und dieses Wissen, das Mann und Frau sich an den monatlichen Übungen aneignen können, eröffnet übrigens auch Chancen am Arbeitsplatz,

vielleicht als Betriebsanwiter. Insgesamt ein kleiner Aufwand für einen grossen Ertrag für den Umgang bei Krankheiten und Unfällen», so Bauer.

Kostbar

Ebenfalls für andere involviert ist der Samariterverein, wenn es ums Blutspenden geht: Zweimal pro Jahr hat die Bevölkerung Gelegenheit, im Mehrzweckgebäude jeweils 450 ml des kostbaren Saftes abzugeben – das nächste Mal am Schaltmontag, 29. Februar. Angefangen habe das Ganze am 25. Mai 1966 mit 80 Spendern. Einen Höhepunkt habe man 1993 verzeichnet: «350 Frauen und Männer sind damals bei uns gewesen. Nach einem stetigen Rückgang sind es im letzten Jahr noch 63 Personen gewesen», weiss Rupflin aus der Statistik. Die selber hergestellten belegten Brötchen seien inzwischen zu einem Markenzeichen geworden, und der Anlass selber werde immer auch als Begegnungsmöglichkeit wahrgenommen. Um die Unkosten zu decken, möchte der Verein auch für das Blutspenden mehr Besucher ansprechen: «Wir schreiben alle 18-Jährigen persönlich an, und jetzt evaluieren wir den besten Wochentag – unterdessen sind gerade am Montag viele Leute in Vereinen und FW aktiv», so die Präsidentin. ●

Markus Bösch

Tolle Angebote in der Kinderwerkstatt

Die Spielgruppe Romanshorn bietet wieder ihre lässigen Kinderwerkstätten ab Spielgruppenalter an. Ältere Kinder (bis acht Jahre) dürfen sich gerne auf die Warteliste setzen lassen. Es wartet ein abwechslungsreiches Programm.

Mittwoch, 2. März: 14 bis 15 Uhr; Knetplausch

Magst du lieber salzig oder süss? Aus verschiedenen Teigen lassen wir Figuren oder Bilder entstehen, und zum Zvieri backen wir etwas Feines – mmmhhh!

Alle Knet- und Esskünstler sind willkommen!

Die Kosten betragen 12 Franken, inklusive Zvieri und Material.

Mittwoch, 23. März: 14 bis 16 Uhr; Osterfreude
Gestalte dein eigenes Osterhuhn und lass dich überraschen, was sich darin alles verstecken lässt! Dafür brauchst du etwas Ausdauer und Spass am Kleistern. Natürlich dürfen auch das Eiermalen und ein feiner Zvieri nicht fehlen. Kosten 12 Franken, inklusive Zvieri und Material.

Mittwoch, 20. April: 14 bis 17 Uhr; Waldnachmittag

Feuer machen, einen feinen Zvieri aus der Waldküche und was wir sonst noch entdecken. Hast du Lust, mit unserer Rasselbande in den Wald zu kommen? Treffpunkt Parkplatz Monrüti; Kosten 15 Franken, inklusive Zvieri.

Mittwoch, 25. Mai: 14 bis 16 Uhr; Schachtelsspass

Kleine, grosse, runde oder eckige Schachteln zum Basteln, Staunen, Sammeln oder sich drin verstecken. Hast du Lust, mitzumachen? Unkostenbeitrag 12 Franken, inklusive Zvieri und Material.

Die Werkstätten finden in der Spielgruppe an der Bahnhofstrasse 29 statt (ausser Wald). Anmeldung, Fragen oder weitere Informationen unter: www.diespielgruppe.ch, oder Isabelle Oppliger, Telefon 071 411 28 31. Wir freuen uns auf viele kreative Kinder! ●

Spielgruppe Romanshorn, Isabelle Oppliger

GV des Frauenturnvereins Romanshorn

An der 55. GV des Frauenturnvereins Romanshorn am vergangenen Freitag wurde Marlis Müggler für ihre Verdienste als langjährige Kassierin zum Ehrenmitglied ernannt und Karin Stauffiger als ihre Nachfolgerin in den Vorstand gewählt.

Präsidentin Rita Geisser durfte 69 Turnerinnen und Gäste im Saal der Jugendherberge begrüssen und berichtete zusammen mit den Hauptleiterinnen Tanja Bühler und Liz Engler über das vergangene Vereinsjahr. Nebst an vielen attraktiven Turnstunden nahmen die Turnerinnen an gesellschaftlichen Anlässen teil, wie etwa den traditionellen eintägigen und zweitägigen Turnfahrten, der Auslandsreise nach Graz und an diversen weiteren Ausflügen und Anlässen. Der sportliche Höhepunkt bildete das Kantonturnfest in Schaffhausen, das in Dörflingen stattfand. Zusammen mit dem MTV nahmen 25 Turnerinnen und Turner erfolgreich an den Wettkämpfen teil. Im vergangenen Jahr wurde zudem für die ganze Turnerfamilie Romanshorn eine neue Trainingsbekleidung in einheitlichem blau-schwarzem Look an-



geschafft. Dank Anlässen wie der Helfer-einsatz bei der Partizipationsversammlung

der TKB, der Mithilfe am Spieltag sowie der sehr gut besuchten 35+-Party Ende Oktober durfte die Kassierin anstelle des budgetierten Verlustes einen Vermögenszugang verbuchen.

Rücktritt von Marlis Müggler

Im Vorstand gab Marlis Müggler nach 14 Jahren den Rücktritt. Für ihre Verdienste als langjährige Kassierin und Organisatorin von unzähligen Ausflügen wurde sie zum Ehrenmitglied ernannt. Karin Stauffiger übernimmt ihr Amt und wurde dafür neu in den Vorstand gewählt.

Vorfriede auf Unterhaltungsabende

Am 27. und 28. Februar steht die traditionelle Abendunterhaltung der turnenden Vereine auf dem Programm. Der Anlass findet in der Bergli-Turnhalle in Salmsach statt – tref-fend zum Motto «Die Auswanderer». Der FTV und der MTV werden zusammen zwei Nummern bestreiten und freuen sich mit der ganzen Turnerfamilie auf viele Besucher. ●

Regula Frei

Kultur, Freizeit, Soziales

Musikfestival Egnach – Ein Fest für alle

Vom 16. bis 18. Juni 2017 weiht die Musikgesellschaft Neukirch-Egnach die neuen Uniformen ein. Am dreitägigen Fest wird auch der Musikverein Romanhorn auftreten.

Schon bald ist es 25 Jahre her, seit die Musikgesellschaft Neukirch-Egnach die heutige bordeauxrot-graue Uniform eingeweiht hat. In 25 Jahren macht ein Kleidungsstück so einiges mit. Es wird gekürzt, ausgelassen, geändert, gereinigt, und irgendwann findet man für ein Neumitglied nichts Passendes mehr im Schrank. Auch bei Uniformen ändern sich im Laufe von 25 Jahren die Mode und der Schnitt. Kurz und gut – es ist Zeit für eine neue Uniform. 2017 will die Musikgesellschaft deshalb eine neue Uniform feierlich einweihen. Ein dreitägiges Fest soll es werden und für alle etwas dabei sein.

ein schlagkräftiges OK unter der Leitung von Viktor Gschwend eingesetzt. Seit Mitte 2015 wird fleissig konzipiert, diskutiert, Ideen gesponnen und abgeklärt. Jetzt ist es klar – «Musikfestival Egnach» wird das Dreitage-Fest heissen und vom 16. bis 18. Juni 2017 stattfinden. Gestartet wird am Freitagabend mit dem Festival und verschiedenen Live-Acts aus der Schweizer Musikszene. Am Samstag finden die Kreismusiktage der Kreise 1 und 2 des Thurgauer Musikverbandes mit rund 800 aktiv Musizierenden statt. Der Sonntag soll etwas für die ganze Familie sein. Vom Frühschoppen über das Kinderprogramm bis zur offiziellen Einweihung der neuen Uniform wird alles dabei sein. Die Musikgesellschaft Neukirch-Egnach freut sich bereits jetzt auf ein unvergessliches Fest und auf viele Besucher. ●

*Musikgesellschaft Neukirch-Egnach,
Marlise Rüede*

Leserbriefe

Hanspeter Heeb als nebenamtlicher Richter wiederwählen

Ich folgte als Präsident von PluSport Behindertensport Thurgau Hanspeter Heeb nach. Da Hanspeter Heeb ins Präsidium der Sportgruppe Frauenfeld wechselte, war ich anfänglich etwas skeptisch, wie sich die Zusammenarbeit entwickeln würde. Ich wurde in allen Punkten positiv überrascht. Besonders erwähnen möchte ich, dass nach meiner Einschätzung die Sportgruppe Frauenfeld, die heute erfreulich aktiv ist, wahrscheinlich nicht mehr existieren würde, wenn Hanspeter Heeb sich dort nicht während fünf Jahren als Präsident zur Verfügung gestellt hätte. Es gelang ihm, die dortige Situation zu beruhigen, indem er den konstruktiven Kräften im Vorstand den notwendigen Rückhalt verlieh. Es scheint mir absolut bemerkenswert, dass jemand von Romanshorn bei ehrenamtlicher Arbeit in Frauenfeld aushilft. Dies zeugt von einem ausserordentlich hohen Verantwortungsbewusstsein und Engagement. Solche Eigenschaften stehen auch einem nebenamtlichen Richter gut an. ●

Paul Leuthard, Scherzingen

Vorbereitungen laufen bereits

Für die Organisation dieses Anlasses wurde

Neue Kräfte gesucht

Das Jubiläum des Naturschutzgebietes an der Aach bildete den Höhepunkt im letzten Vereinsjahr.

Im Naturschutzgebiet gleicht sich das Bild: Unter der Leitung von Max Hilzinger nutzen einige Freiwillige die Gelegenheit, das Kleinod am See zu besuchen und bei den nötigen Pflegearbeiten mitzuhelfen: Es galt, Sträucher wie Weiden zurückzuschneiden, Brombeeren in Schach zu halten – und Neophyten den Garaus zu machen. Allerdings sei dies nicht einfach, so Hilzinger: So sei beispielsweise dem Japanischen Knöterich nur schwer beizukommen. Nichtsdestotrotz brauche es diesen Einsatz für die einheimische Natur. Und da seien auch Gartenbesitzer in der Pflicht – etwa im Ausmerzen von Neophyten und im Stehenlassen der Samenstände im Winter: «Der aufgeräumte Garten nützt der Natur nichts, es genügt, im Frühling zurückzuschneiden, damit die Vögel im Winter auf ein natürliches Nahrungsangebot zurückgreifen können.»

Viel Wissen

Nebst den unentwegten Romanshornern wie Albert Ledergerber, Ernst Johner, Helmut Schöll und Ruedi Schönholzer (und zwei neuen Gesichtern) waren an diesem Samstag auch sechs Jungjäger vor Ort: Im Laufe ihrer Ausbildung müssen sie mindestens einen Pflege-Einsatz leisten. Und sie wurden gleich noch mit Hilzingers Wissen konfrontiert:



Nebst dem Wissen um einheimische Pflanzen wusste der Schutzgebiet-Verantwortliche, Vogelkenner und Jäger so einiges über die Fauna zu erzählen: Er habe schon Tausende Stare gezählt, die im Schilfgürtel schlafen und brüten, und die Brutstelle der Fluss-Seeschwalben sei allenthalben gut besetzt. Dann hätten sie auch eine Chance gegen die Raubmöven, die sie konkurrenzieren. Die jungen Leute zeigten sich beeindruckt: «Da habe ich einiges so nebenbei gelernt – das Holzen indessen gehört zu meinem Berufsfeld», sagte Simon Frei aus Aadorf. Er ist Forstwart im ersten Lehrjahr im staatlichen Forstkreis Fischingen-Tobel, die Ausbildung zum Jäger ist sein Hobby.

Jubiläum war Aufsteller

Der Grossanlass zum Jubiläum war für ihn

ein Höhepunkt gewesen: «Dass so viele Leute gekommen sind, hat mich sehr gefreut. Das hat sicher auch mit Wertschätzung zu tun, gegenüber diesem Kleinod am See und gegenüber der Arbeit, die wir als Freiwillige leisten. Umso mehr gilt es, der Natur Sorge zu tragen: Die im kommunalen Richtplan vorgesehene Aufwertung des Hafengebietes bis zum Naturschutzgebiet beurteilen wir kritisch. Beeinträchtigungen sind fast schon vorprogrammiert. Wenn schon in die Zukunft geschaut wird: Warum nicht als Vision ein weiteres (oder mehrere) Naturschutzgebiet auf Stadtgebiet ins Auge fassen? Gleichzeitig sind wir auf der Suche nach einer neuen Präsidentin, einem neuen Präsidenten ab 2017.» ●

Markus Bösch

Leserbriefe

«Nein zum zweiten Gotthard-Strassentunnel»

Der neue Eisenbahntunnel ist noch nicht eröffnet, da soll schon ein neuer Strassentunnel geplant werden, nur zur Sanierung des bestehenden Tunnels und ohne Kapazitätserweiterung. Wenn das wirklich stimmt, fragen wir uns, warum die teuerste Lösung und auch noch eine solche, die den Alpenschutz gefährdet und die Schweiz durch die EU erpressbar macht, gewählt wird. Es ist genügend Zeit für die Sanierung vorhanden, und bei einem Nein zur zweiten Strassenröhre kann eine sichere und kostengünstigere Variante geplant werden. Eine Milliarde mehr oder weniger ist schliesslich viel Geld, das anderswo – zum Beispiel in Agglomerationen – sinnvoller eingesetzt werden kann. ●

Gaby Zimmermann, Toni Bühlmann,
Markus Da Rugna, Romanshorn

Leserbriefe

Peter Eugster in die Einbürgerungskommission

Am 28. Februar 2016 ist wieder Wahlwochenende. Das meiste Interesse in der Bevölkerung wird die Durchsetzungsinitiative haben, aber auch die anderen Abstimmungen und Wahlen sollten wir nicht vergessen. In Romanshorn wird die Ersatzwahl eines Mitgliedes für die Einbürgerungskommission stattfinden. Peter Eugster ist ein geeigneter Kandidat für die Einbürgerungskommission, denn er hat schon während der Lehre bei den SBB in Romanshorn verschiedene Nationalitäten kennengelernt und weiss auch mit Konflikten umzugehen. Die Familie ist für ihn ein wichtiger Pol, und auch als aktives Mitglied der Dorfgemeinschaft Holenstein ist für ihn das Zusammengehörigkeitsgefühl der Dorfbewohner ein Hauptziel. In der heutigen Zeit ist es wichtig, dass man Leute in politischen Ämtern hat, welche

auch die Ängste und Sorgen der Bevölkerung verstehen und sie in ihrer Arbeit einbringen. Peter Eugster habe ich als geradliniger Mensch kennengelernt, der auch zu seinem Wort steht. Für mich als Einwohner von Romanshorn ist dieser Faktor einer der wichtigsten. Ich freue mich über die Kandidatur von Peter Eugster für die Einbürgerungskommission und kann ihn für die Wahl wärmstens empfehlen. Ich kenne Peter als sehr geschätzten Parteikollegen, wo er mit seiner weit-sichtigen, klaren und menschenfreundlichen Art und seinem reichen Erfahrungsschatz das Kollegium bereichert. Seine Wahl in die EBK wäre ein Gewinn für Romanshorn». ●

Silvan Mumenthaler, Romanshorn

«Au-Cho-Jass» – Zum 88. Mal ein Erfolg

60 Jasserinnen und Jasser nahmen bei der 88. Austragung des alljährlichen «Au-Cho-Jasses» am Rosenmontag im Hotel Bahnhof in Romanshorn teil. Als «Au-Cho-Jasskönig 2016» durfte sich Ruedi Aeschlimann aus Walzenhausen feiern lassen.

Sepp Eichmann konnte kurz nach 14 Uhr 60 Jassfans begrüßen. Er bedankte sich beim Personal des Hotels Bahnhof und den Mitorganisatoren für die Aufrechterhaltung der Tradition. Danach gab Spielleiter Sepp Eichmann grünes Licht für den Start des 88. «Au-Cho-Jasses». Trotz der aufgelegten Jassreglemente boten Spiele, Stiche oder Spielzüge genügend Diskussionsstoff. Bei Unklarheiten wurde zur Klärung der Probleme der Spielleiter beigezogen. Jeder Jasser konnte sich bei einem Imbiss für einige Minuten vom Spiel lösen. Nach der Verspeisung des hervorragend zubereiteten Zvieris «Scharfe Maxx-Chäs» ging es mit den restlichen Runden weiter.

Auch im 2017 wieder

Nach der Preisverteilung verabschiedete der Spielleiter die Jassfans und wünschte alles Gute bis zum nächsten Rosenmontag, am 27. Februar 2017. Dank verschiedener Sponsoren war eine attraktive Zusatzverlosung möglich. Ein Dank gilt vor allem der Thurgauer Kantonalbank Romanshorn, die ein Goldstück sponserte. Weitere Sponsoren sind noch zu erwähnen: Häuser Fritz, Carna Center Frasnacht; Bruno Straub, Zeltvermietung Hamisfeld; Schützengarten Bier St. Gallen/Amriswi; Möhl, Stachen-Arbon; Tobi-Seeobst AG, Egnach; Rutishauser Weinkellerei AG, Scherzingen; Gasser Thomas, Salmsach; Schenk Heini und Irene, Salmsach; Schuhmacher Walter, Salmsach; Dalcher Hans, Romanshorn; Niederer Ernst und Isabella, Romanshorn; Geiger John, Romanshorn; Dünner Hanspeter, Biessenhofen; Gschwend Beat, Egnach; Eichmann Sepp, Romanshorn; Provida Treuhand, Romanshorn; Rest. Hirschen, Salmsach; Rest.

Landhaus, Romanshorn; Rest. Waldegg, Romanshorn; Rest. Eisenbahn, Güttingen; Hotel Soliva, Sedrun; Stadt Romanshorn und Hotel Bahnhof, Romanshorn.

Aus der Rangliste der 88. Auflage

1. Rang und damit «Au-Cho-Jasskönig 2016»: Ruedi Aeschlimann, Walzenhausen
2. Albert Erni, Romanshorn
3. Karl Brunschwiler, Romanshorn
4. Hugo Vogt, Romanshorn
5. Pius Diethelm, Arbon
6. Johanna Soliva, Sedrun
7. Sepp Stähli, Kradolf
8. Bruno Hofstetter, Schwarzenbach
9. Albert Aeberhard, Tübach
10. Josef Räss, Häggenschwil ●

«Au-Cho-Jass», Sepp Eichmann

Leserbriefe

Gabi Senn – die ideale Besetzung

Das Bezirksgericht setzt sich aus Berufsrichtern und nebenamtlichen Mitgliedern, den Laienrichtern, zusammen. Die Berufsrichter gewährleisten die rechtliche Basis, die Laienrichter repräsentieren das «Volk», sie kommen aus verschiedensten Berufsrichtungen und mit unterschiedlichsten Lebenserfahrungen. Diese zusätzliche Sicht können sie neben dem nötigen rechtlichen Fachwissen entsprechend einbringen. Zu dieser Zweiteilung sollten wir Sorge tragen, deshalb gehören für uns keine Juristen als Laienrichter in ein Bezirksgericht. Unsere Ansprüche an einen Laienrichter sind aber nicht minder hoch, wie die an einen Berufsrichter. Gutes Zuhören, seine Meinung vertreten können und doch die Bereitschaft haben, überzeugende Gegenargumente in einen Ent-

scheid miteinzubeziehen, sorgfältiges Abwägen von Pro und Kontra und Verschwiegenheit sind für uns Eigenschaften, die ein Mitglied in ein solches Amt mitbringen sollte.

Gabi Senn bringt diese Eigenschaften mit. Wir kennen und schätzen sie als überlegte, gut strukturierte Person. Ihre Erfahrungen als Mutter von vier Kindern geben ihr einen zusätzlichen Weitblick in verschiedenste Lebenssituationen. Sie bringt die nötige Fürsorglichkeit mit, die auch in diesem oft schwierigen Amt wichtig ist. Geben auch Sie Gabi Senn Ihre Stimme, sie wird Sie nicht enttäuschen! ●

Karin und Gerry Wollfart, Amriswil

Leserbriefe

Hanspeter Heeb, der Richtige fürs Gericht

Seit vielen Jahren organisiert Hanspeter Heeb Trainings im Schach für Jugendliche, beim Ferienpass, aber auch für Senioren. Dies alles ehrenamtlich, ohne jegliche Bezahlung!

Ebenfalls seit Jahren leitet Hanspeter Heeb diverse Schachturniere. Er macht dies so souverän und umsichtig, dass während seiner Anwesenheit nie Probleme auftauchen; Streitigkeiten zwischen Spielern um die Auslegung der Regeln sind schnell geklärt. Ein Mann mit so viel sou-

veränem Urteilsvermögen ist der richtige Mann fürs Gericht. Wir können ihn für eine weitere Amtsperiode bestens zur Wahl empfehlen. ●

Daniel Rast, Amriswil,
Präsident Schachklub Romanshorn
Alfred Meier, Romanshorn,
alt Präsident Schachklub Romanshorn

Publireportage

Grosser Hausflohmarkt in Güttingen

Am Samstag, 27. Februar (9 bis 17 Uhr), und am Sonntag, 28. Februar (10 bis 15 Uhr), findet in Güttingen ein grosser Haus- und Räumungsflohmarkt statt. Waren aller Art stehen unter dem Motto «Fundstück auf dem Grundstück» in der «Alten Mühle» (Hauptstrasse 48, Güttingen) und in einem benachbarten Haus zum Verkauf. An diesen beiden einzigen Verkaufstagen kann alles, vom grossen Möbelstück bis zu diversem Geschirr und antiken Kleinstücken, zu fairen Preisen erworben werden. Die Räumung des ersten Obergeschosses der «Alten Mühle» steht in Zusammenhang mit dem späteren Einzug des eigewerk.ch, der Galerie und Malschule von Carmen Högger, die heute in Kesswil heimatisiert ist. ●

Lilo Müller, Güttingen

Vorkurs Kunst und Design zu Gast in der Hafenstadt

Schülerinnen und Schüler des gestalterischen Vorkurses der F+F-Schule für Kunst und Design, Zürich, verbrachten ihre diesjährige Arbeitswoche in Romanshorn. Vom 7. bis zum 12. Februar zeichneten sie in der Jugendherberge, inspiriert von der näheren und weiteren Umgebung.

Der einjährige Vorkurs bietet Einblicke in gestalterische Methoden und vermittelt entsprechende handwerkliche Grundlagen. Er bereitet auf den Antritt einer Lehre im gestalterischen Bereich oder auf das Studium an einer Fachhochschule oder Höheren Fachschule vor. Der Vorkurs der F+F ist von «swiss design schools», der Direktorenkon-

ferenz der Schulen für Gestaltung Schweiz, anerkannt.

Romanshornerninnen und Romanshorne erkennen bestimmt einige der Motive, die von den angehenden Gestalterinnen, Gestaltern, Künstlerinnen und Künstlern aufgegriffen und verändert wurden. Am letzten Tag präsentierten sie die entstandenen Werke in den Räumlichkeiten der Jugendherberge Romanshorn, im Speisesaal, im Treppenhaus und sogar in der ehemaligen Telefonkabine. ●

*F+F-Schule für Kunst und Design,
Sabine Hagmann*



Peter Eugster in die Einbürgerungskommission

Peter Eugster stellt sich zur Wahl in die EBK. Lebenserfahrung, Menschenkenntnis und Geradlinigkeit zeichnen Peter Eugster aus. Als Cargo-Lokführer hat er täglich Kontakt mit Menschen verschiedenster Nationen und kennt deren Anliegen und Bedürfnisse. In Romanshorn ist Peter Eugster bestens verwurzelt und mit seiner Frau aktiv in der Holzensteiner Dorfgemeinschaft. Als Vater von zwei Kindern im Teenageralter bringt er das nötige Rüstzeug mit, um einbürgerungswillige Familien genau zu überprüfen. Mit seiner beruflichen, persönlichen und familiären Erfahrung ist Peter Eugster die ideale Ergänzung in der EBK. Wählen Sie wie ich am 28. Februar Peter Eugster in die Einbürgerungskommission. ●

Markus Zellweger, Romanshorn

Ja, ich will, dass kriminelle Ausländer ausgeschafft werden!

Darum werde ich am 28. 2. 2016 ein klares Nein in die Urne legen. Ein Widerspruch? Nein, weil das Parlament nach der Abstimmung zur Ausschaffungsinitiative ein Durchsetzungsgesetz beschlossen hat, das strenger ist als es die Durchsetzungsinitiative (DSI) verlangt. Im Gegensatz zur DSI werden nämlich z. B. Täter auch bei geplantem Mord, Raub, Zwangsheirat und Mädchenbeschneidung ausgewiesen. Weiter werden auch Ersttäter z. B. bei sexuellem Missbrauch von Kindern und Steuerhinterziehung ebenfalls ausgewiesen. Beim Durchsetzungsgesetz werden geringfügige Delikte, z. B. von jungen Secondos, mit Augenmass beurteilt. Richter werden nicht entmündigt und behalten eine Notbremse um «SCHWERE persönliche Härtefälle» zu berücksichtigen. Wer am 28. 2. 2016 Nein stimmt, stimmt nicht für eine Kuschejustiz, sondern sagt Ja zu mehr Sicherheit, zu einem strengen, aber rechtsstaatlich stimmigen Durchsetzungsgesetz gegen kriminelle Ausländer, das nach einem Nein zur DSI sofort umgesetzt werden kann.

Urs Brechbühl, Romanshorn

Alban Imeri genießt breite Unterstützung

Der 25-jährige angehende Maschinenbauingenieur Alban Imeri hat mazedonische Wurzeln, ist aber in der Schweiz geboren und besitzt seit elf Jahren den Schweizer Pass. Der BDP-Bezirkspräsident absolviert ein anspruchsvolles Studium, engagiert sich in verschiedenen Vereinen und kandidiert für die Einbürgerungskommission EBK Romanshorn. Die BDP Thurgau freut sich, dass Alban Imeri dabei von verschiedenen Parteien von rechts bis links unterstützt wird.

Der Vorstand der SP empfiehlt EBK-Kandidat Alban Imeri ebenso wie EDU-Kantonsrat Daniel Frischknecht. Dieser erachtet Imeri nicht nur als geeignet, sondern gar als prädestiniert für die EBK. Auch das Grüne-Forum und die EVP sind von Imeri als neuem EBK-Mitglied überzeugt. Geschätzt wird, dass der junge Schweizer sowohl die Schweizer Mentalität lebt, als auch verbunden ist mit der albanischen Kultur. Er stellt das Miteinander und den Konsens in den Vordergrund. Dabei verfügt er angesichts

seines «jungen» Alters über beachtliche Menschenkenntnisse. Die BDP Kanton Thurgau ist laut Angaben ihres Präsidenten Jürg Schumacher stolz auf das grosse Engagement ihres Bezirkspräsidenten und empfiehlt ihn den Stimmberechtigten von Romanshorn als optimale Ergänzung in die EBK. ●

*Jürg Schumacher, Märstetten,
Präsident BDP Thurgau*

Leserbriefe

Daniela Di Nicola-Lindenmann ans Bezirksgericht

Daniela Di Nicola-Lindenmann ist Mitglied im Stadtrat Amriswil. Neben ihrem Ressort Soziales und Verkehr leitet die Familienfrau mit ihrem Mann ein KMU.

Sie ist es gewohnt, Verantwortung zu übernehmen, Situationen zu analysieren und mit gesundem Menschenverstand Pro und Kontra abzuwägen.

Genau solch engagierte Menschen mit vielfältiger Lebenserfahrung braucht es für das Amt des Ersatzrichters. Wählen Sie wie ich am 28. Februar Daniela Di Nicola-Lindenmann ans Bezirksgericht Arbon. ●

Melanie Zellweger, Romanshorn

Leserbriefe

Bezirksgericht: Ausgeglichen bleiben

Am 28. Februar wird auch das Bezirksgericht Arbon neu bestellt: Die bisherigen Frauen und Männer haben ihre Arbeit in den vergangenen vier Jahren zur Zufriedenheit erledigt. Ralph Zanoni, Dominik Diezi, Mirjam Trinkler, Inge Abegglen, Hanspeter Heeb und Emil Oswald stellen sich wieder zur Wahl als Präsident, Berufsrichter, nebenamtliches Mitglied oder Ersatzmitglied. Wenn die richterliche Arbeit gut gemacht worden ist, gilt es, dies bei dieser Wahl zu berücksichtigen.

Ebenso braucht es für dieses Gremium eine personelle und politische Ausgeglichenheit: Momentan lässt sich dies bei den Bisherigen sehr wohl feststellen. Bei der Wahl Ende Februar sollte diese Balance bestehen bleiben. ●

Markus Bösch, Romanshorn

Leserbriefe

Gaby Senn als Laienrichterin

Immer wieder kreuzen sich Gaby Senns und meine Wege. Ich schätze ihre besonnene Art im Umgang mit Menschen in ihrem näheren und weiteren Umfeld. Mit viel Umsicht und Natürlichkeit engagiert sie sich in der Öffentlichkeit, sei es in verschiedenen Vereinen oder Institutionen.

All diese Fähigkeiten und Erfahrungen kann sie als Laienrichterin bestens gebrauchen und sind eine gute Voraussetzung, dieses Amt auszuführen. Deshalb wähle ich sie als Laienrichterin. ●

Thea Fischer, Romanshorn

Leserbriefe

Gabi Senn – eine ideale Besetzung!

Gabi Senn ist eine tüchtige Frau, hat vier tolle Söhne grossgezogen, hatte als Lehrperson viele Kontakte mit verschiedenen Menschen und magt aktuell umsichtig einen ihrer Söhne. Sie hat im Vorstand des Chinderhuus Sunnehof Romanshorn mitgearbeitet, wurde während der Krankheit meines Mannes Vizepräsidentin, dann Präsidentin. Während der letzten Krankheitsphase meines Mannes hat sie sehr viel Einfühlungsvermögen gezeigt, sprang jederzeit ein, wenn mein Mann sich mündlich nicht mehr ausdrücken konnte. Sie zeigte Verständnis für Menschen in Notsituationen, konnte aber auch klar differenzieren, wenn Menschen sich selbstverschuldet in schwierige Situationen bringen. Obwohl Gabi Senn stark beansprucht war, war sie jederzeit ihrer Aufga-

be gewachsen und belastbar, worüber ich immer staunte. Sie übernahm die Verantwortung für die Führung eines Betriebs, welcher nicht immer einfach zu führen war. Es war viel Geld für das Chinderhuus zu generieren, worüber auch den Spendern Rechenschaft abgelegt werden musste. Zu ihrem Arbeitsgebiet gehörten auch die Personalanstellung sowie die Qualifikations- und Mitarbeitergespräche.

Gabi Senn hat ein gutes vernetztes Denken, hat schnell die Übersicht oder sieht sofort das Kernproblem. Ich kann sie wärmstens empfehlen für das Laienrichteramt, da sie alle Voraussetzungen mitbringt. ●

Cécile Bügler, Romanshorn

Leserbriefe

Hanspeter Heeb verdient die Wiederwahl

Wir kennen Hanspeter Heeb als teamfähigen und engagierten Mitarbeiter im Vorstand der KAB (Kath. Arbeitnehmer- und Arbeitnehmerinnenbewegung), wo er sich seit vielen Jahren ehrenamtlich engagiert. Seinem Interesse und seinen grossen Kenntnissen in sozialen und sozialpolitischen Fragen verdanken wir es, dass wir immer wieder kontroverse und schwierige gesellschaftliche Themen, die alle angehen, aufgreifen, diskutieren und zur Meinungsbildung beitragen können. Sein Blick gilt insbesondere denen, die sich wenig wehren können. Zudem betreut er zuverlässig und

kompetent – ebenfalls ehrenamtlich – die Website der katholischen Kirchgemeinde und steht uns allen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. Sein Sinn für Gerechtigkeit, sein Wissen und sein uneigennütziger Einsatz fürs Gemeinwohl empfehlen ihn zur Wiederwahl als nebenamtlicher Richter am Bezirksgericht. ●

Vorstand KAB Romanshorn, Toni Loser; Seelsorgeteam St. Johannes, Gaby Zimmermann

Leserbriefe

Ein echter Schweizer in die Einbürgerungskommission

Mit Peter Eugster stellt sich eine verlässliche Person für die EBK zur Verfügung. Seine Erfahrungen im Umgang mit Ausländern, die er aus seinem Beruf bei den SBB hat, kann er gut gebrauchen bei seiner Tätigkeit für unsere EBK.

Aus meiner 10-jährigen Mitgliedschaft in der Einbürgerungskommission Romanshorn, wovon von 2011–2015 auch als deren Präsident, weiss ich, was es für eine weiterhin gut funktionierende EBK braucht. Dazu gehört meiner Meinung nach, dass «Schweizermacher» weiterhin Schweizer sind. Im anderen Fall haben wir irgendwann den gleichen Zustand wie früher, als die Einbürgerungsgesuche noch an der Gemeindeversammlung be-

handelt wurden. Von den Einbürgerungswilligen wird verlangt, dass sie in unserem Land sprachlich und sozial integriert sind. Nur einheimische Personen, die mit unserer Kultur aufgewachsen sind, können dies beurteilen. Um faire und richtige Entscheide in der EBK zu fällen, braucht es neutrale Mitglieder. Wie beim Fussballspiel der Schiedsrichter, darf ein EBK-Mitglied nicht partiisch sein.

Ich wähle daher mit Überzeugung Peter Eugster in die EBK. ●

Ernst Züllig, Oberhäusern, Romanshorn

Leserbriefe

Verena Läuchli-Plüer ans Bezirksgericht

Verena Läuchli-Plüer ist eine einsatzfreudige, fähige Kandidatin für das Bezirksgericht. Die gestellten Aufgaben geht sie gründlich und sorgfältig an. Als EVP-Mitglied sind ihr die christlichen Werte Grundlage für ihr Handeln und Urteilen. Ihr Interesse an Menschen und ihren Lebensgeschichten lässt sie zu unterschiedlichen Personen einen Zugang finden. Die Ausbildung als Kauffrau, ihre beruflichen Tätigkeiten und ihr

freiwilliges Engagement haben ihr vielfältige Erfahrungen ermöglicht. So bringt sie ideale Voraussetzungen mit für das Bezirksgericht. Setzen Sie Verena Läuchli-Plüer als Ersatzlaienrichterin auf Ihren Stimmzettel. Ich empfehle sie mit Überzeugung zur Wahl. ●

Christoph Günter, JEVP, Romanshorn

Durchsetzungsinitiative: Warum man mit einem Nein nur Lügen glauben schenkt.

In letzter Zeit wird von allen Seiten gegen die DSI mobil gemacht. Doch wenn ich mit jemandem über diese Initiative diskutiere, höre ich vor allem Unwahrheit oder Unwissenheit.

Das erste Argument ist nur halb wahr, denn die Richter werden nicht zu Vollstreckungsbeamten, da der Richter immer noch zu entscheiden hat, ob jemand überhaupt verurteilt wird, ausserdem entscheidet auch der Richter, ob sehr junge Leute ausgeschafft werden, denn er entscheidet auch ob das Jugend- oder Erwachsenenstrafrecht angewandt wird, und nur Erwachsene können ausgeschafft werden.

Im zweiten Argument soufflieren die Gegner, dass im Fall einer Annahme und eines Austritts aus der europäischen Menschenrechtskonvention nur noch die Verfassung die Grundrechte schützt, diese aber geändert werden kann. Aber ich bin mir selbst trotzdem sicher, dass Sachen wie das Verbot der Folter oder die Meinungsfreiheit sicher auch dann nicht aus der Verfassung gestrichen werden.

Aber auch in der Bevölkerung gibt es viele Leute,

die einfach zu wenig wissen. Letztens diskutierten wir in einer grösseren Gruppe die verschiedenen Initiativen. Dabei wurde von jemandem behauptet, dass wir mit der Annahme der DSI unsere Ausstrahlung nach aussen ändern würden. Er sagte, dass wir unsere Ausstrahlung von einem Land, das offen alle aufnimmt, zu einem verschlossenen Land ändern würden. Er selbst war jetzt geschichtlich ganz falsch informiert, da er dachte, wir hätten damals die Italiener aufgenommen, obwohl wir sie geholt haben, weil wir sie brauchten um z. B. den Gotthard zu bauen. Anscheinend hatte er aber auch gedacht, dass wir bei einer Annahme willkürlich ausschaffen würden.

Was ich auch selbst viel zu hören bekomme, ist die Angst gewisser Ausländer und Secondos, dass sie wegen Kleinigkeiten ausgeschafft würden. Die Gegner kommen mit Argumenten wie, dass man wegen eines Joints oder wegen eines geklauten Apfels aus dem Garten des Nachbarn ausgeschafft würde. Ausgeschafft werden kann man nur, wenn man verurteilt wurde. Wegen eines

Joints kann man nicht ausgeschafft werden, da dies nur eine Übertretung ist. Wer würde jemanden anzeigen, weil er einen Apfel aus dem Garten geklaut hat. Aber warum haben diese Leute so Angst, dass sie ausgeschafft werden? Genau, weil sie es vorhaben, kriminell zu werden.

Gleichzeitig höre ich aber auch von vielen Ausländern, dass sie es korrekt finden, wenn kriminelle Ausländer ausgeschafft werden. Aus verschiedenen Gründen, aber ein Hauptgrund ist, dass die meisten es schlimm finden, dass einige wenige Prozente der Ausländer alle als Kriminelle stigmatisieren.

Es sind meiner Meinung nach bei dieser Abstimmung nicht die Ausländer, nicht mal die Secondos, die Angst haben. Es sind die Gegner der Initiative, die die Verbindung zur EU retten wollen. Die gleichen Leute, die EU-Recht ohne Volksabstimmung übernehmen wollen. Also überlegen Sie genau, wer die Demokratiefeinde wirklich sind, bevor Sie Ihre Abstimmungsunterlagen abschicken. ●

Florian Mumenthaler, Romanshorn

Fasnachtsdank 2016 der Schnitzelbanksänger FCR

Die Fasnacht 2016 gehört für uns Schnitzelbanksänger des FC Romishorn fast ganz der Vergangenheit an. Wir sind wieder «normal» und schauen zurück auf eine intensive, aber geniale Zeit. Zwar benötigen wir immer noch etwas Erholungszeit, aber dann sind wir wieder richtig «handzahn».

Es werden sich aber keine Gefühle der Leere oder Spuren von Einsamkeit ausbreiten, denn die erlebten Stunden vor, während und nach den Auftritten wirken bei uns alten Fasnachtsfüchsen noch lange nach und strahlen weiter.

Wir danken den Organisatoren des Narrenabends und des Umzugs. Diese beiden Anlässe, die immer wieder viele Romishorner Fasnächtler zum Mitmachen animieren, um die schönste, lauteste konfettireichste und farbenprächtigste «Jahres-

zeit» in der richtigen Form zu geniessen. Wir, die Schnitzelbanksänger des FC Romishorn, möchten uns ebenfalls bei allen bedanken, mit denen wir unsere Fasnachtszeit ausleben durften. Unsere Gruppe zog zum vierundzwanzigsten Mal durch die «Gassen» und trug dabei an 32 Auftritten die Schnitzelbänke vor. Wir denken, dass unser an «Charrä anä fahrä» gut angekommen ist (Ausnahmen bestätigen die Regel), und der Zuhörer sich freuen und schmunzeln konnte.

Wir bedanken uns bei unsern Inserenten im Schnitzelbank-Heft und bei allen Gastgebern für offene Türen und grosszügige Gastfreundschaft. Danke auch an Susanne Locher, Hilde Marolf und an Günther und Anita Bosshart fürs Klubhausmagen und die leckeren «Chnuscherli».

Nach der Fasnacht heisst bei uns immer vor der

Fasnacht. Wir stehen vor einem Jubiläumsjahr, dem 25., welches wir 2017 in einer speziellen Form mit zusätzlichen Aktivitäten mit Ihnen begehen möchten. Das heisst für uns, Fasnachtsklamotten im Kasten versorgen und Ideen für das Silberjubiläum suchen.

Heute Freitag, 19. Februar, treten die Schnitzelbanksänger innerhalb der Amriswiler Beizenfasnacht nochmals in den Restaurants Bären, Harmonie, Pfauen und in der Sport-Beiz auf.

Wir freuen uns aufs nächste Jahr und grüssen mit einem superlauten Ho-Narro. ●

*Schnitzelbanksänger des FC Romanshorn,
Kurt Thalmann*

Ausländische und Wirtschaft in die Pflicht nehmen

Es ist offensichtlich: Wir haben ein Problem mit den Ausländern. Auf der einen Seite leben so viele bei uns, mit denen wir ein sehr gutes Auskommen haben, sei es am Arbeitsplatz, in der Nachbarschaft oder im Verein. Auf der anderen Seite schlägt ihnen auf der Welle von aggressiven SVP-Initiativen immer wieder deutlich Hass und Abneigung entgegen. Was ist da los? Die Antwort ist offenbar schwierig, weil extrem emotional belastet. Wir kommen aber nicht darum herum, nach pragmatischen Lösungen zu suchen. In Romanshorn werden neu zugewanderte Ausländer in einem sogenannten Erstgespräch auch auf notwendige Integrations Schritte hingewiesen. Das betrifft vor allem das Erlernen

der deutschen Sprache. Dies ist in jedem Fall einzufordern, vor allem auch bei Müttern mit islamischem Hintergrund. Ein weiteres Best-Practice-Beispiel ist das Vereinskarsussell der Primarschulgemeinde Romanshorn, welches für Eltern und Kinder mit Integrationsbedarf obligatorisch ist. Diese Beispiele zeigen: Wir müssen klar und deutlich sagen, was wir erwarten und dies dann auch einfordern. Auf dem Hintergrund der Masseneinwanderungsinitiative steht auch die Wirtschaft in der Pflicht. Dem Inländervorrang bei der Personalrekrutierung ist mehr Beachtung zu schenken – auch wenn es günstiger ist, sich auf dem ausländischen Markt einzudecken. Zudem muss die Wirtschaft mehr Fachpersonen selber

ausbilden. Nicht nur im Gesundheitswesen, sondern auch zum Beispiel im IT-Bereich müssen Unternehmungen in die Ausbildungspflicht genommen werden. Und drittens bietet die Initiative für eine «Grüne Wirtschaft» beste Chancen, denn der Umbau von einer Wegwerfwirtschaft in eine Kreislaufwirtschaft wird unter anderem weniger Arbeitsplätze im Tieflohnsegment zur Folge haben. Ja, wir haben Handlungsbedarf. Aber die Durchsetzungsinitiative ist zu einfach gestrickt und braucht deshalb ein klares Nein. ●

*Urs Oberholzer-Roth,
Grüne Partei TG, Romanshorn*

RAIFFEISEN

MemberPlus – profitieren auch Sie!

Romanshorner Agenda

19. bis 26. Februar 2016

Jeden Freitag

– 8.00–11.00 Uhr, Wochenmarkt,
Allee-/Rislenstrasse

– Ausleihzeiten Gemeindebibliothek

Dienstag 14.00–18.00 Uhr
Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
Freitag 09.00–11.00, 14.00–19.00 Uhr
Samstag 10.00–12.00 Uhr

– Ausleihzeiten Ludothek

Dienstag 15.30–17.30 Uhr
Freitag 15.30–17.30 Uhr
Samstag 10.00–12.00 Uhr
Während der Schulferien immer samstags
von 10.00–12.00 Uhr.

– Museum am Hafen: Sonntag, 14.00–17.00 Uhr

– **autobau Erlebniswelt:** Mittwoch, 16.00–20.00 Uhr,
Sonntag, 10.00–17.00 Uhr

– **Sozialer Flohmarkt:** Sternenstrasse 3,
Freitag, 17.00–19.00 Uhr, und Samstag, 10.00–12.00 Uhr

– **Dauerausstellung Ludwig Demarmels (1917–1992)**
Öffnungszeiten nach Vereinbarung,
Tel. 071 463 18 11, Atelier-Galerie Demarmels,
Amriswilerstrasse 44, 8590 Romanshorn

Freitag, 19. Februar

– 19.00 Uhr, 8up, Jugendraum, B'hofstr. 48, Evangelische
Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
– 20.15 Uhr, «Der grosse Sommer», Kino Roxy

Samstag, 20. Februar

– 8.00–12.00 Uhr, Präsentation Matura- und FMS-Arbei-
ten, Kantonsschule Romanshorn
– 8.30 Uhr, 97. Jahresversammlung Frauengemeinschaft,
kath. Pfarreiheim Romanshorn, kath. Pfarrei Romanshorn
– 10.00 Uhr, FDP am Puls – Stadtpunkt «Kornhaus»,
Kornhaus beim Fährhafen, FDP-Ortspartei
– 14.30–20.00 Uhr, Handballclub Romanshorn, Kantihalle,
HCR
– 17.00 Uhr, 1.-Liga-Eishockey. PIKES vs. EC Wil, EZO Ro-
manshorn
– 19.45 Uhr, PIKES EHC Oberthurgau vs. EV Zug (Novizen
Elite), EZO, Romanshorn
– 20.15 Uhr, Swing it Kids live im Kino Roxy

Sonntag, 21. Februar

– 8.00–17.00 Uhr, Handballclub Romanshorn, Kantihalle,
HCR
– 15.00 Uhr, «Heidi», Kino Roxy

Montag, 22. Februar

– 18.00 Uhr, Jugendgottesdienst, Alte Kirche, Evang. Kirch-
gemeinde Romanshorn-Salmsach

Dienstag, 23. Februar

– 10.00 Uhr, Gespräch über der Bibel, evang. Kirchgemein-
dehaus, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach

Mittwoch, 24. Februar

– 12.00 Uhr, Seniorenmittagstisch, evang. Kirchgemein-
dehaus, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
– 14.30–16.30 Uhr, Pensionierten-Treffen des Romans-
horner Gemeindepersonals, Seerestaurant
– 20.00 Uhr, 1.-Liga-Eishockey. PIKES vs. SC Weinfelden,
EZO Romanshorn, PIKES EHC Oberthurgau 1965
– 20.15 Uhr, «Comme un avion», Kino Roxy

Donnerstag, 25. Februar

– 14.00–17.00 Uhr, Seniorennachmittag mit dem Landfrau-
en, Brüggli, Hofstrasse 5, Klub der Älteren Romanshorn
– 14.00 Uhr, Gemeindegebet, evang. Kirchgemeindehaus,
Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
– 16.30 Uhr, Fiire mit de Chliine, evang. Kirche Romanshorn,
Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
– 19.00–21.30 Uhr, Präsentation Matura- und FMS-Arbei-
ten, Kantonsschule Romanshorn

Freitag, 26. Februar

– 18.00 Uhr, Abstimmungswochenende, Urnenstandorte/
Gemeindehaus, Stadt Romanshorn
– 18.30 Uhr, Abendunterhaltung «Die Auswanderer», Berg-
liturnhalle, Salmsach, turnende Vereine Romanshorn
– 19.00 Uhr, GV Vogel- & Naturschutz Romanshorn u.U.,
Aula Primarschule beim Kino, Vogel- & Naturschutz Ro-
manshorn u.U.
– 19.30 Uhr, Teenie, Jugendraum, B'hofstr. 48, Evang. Kirch-
gemeinde Romanshorn-Salmsach
– 20.15 Uhr, Lebensraum für den Feldhasen, Aula Primar-
schule beim Kino, Vogel- & Naturschutz Romanshorn
– 20.30–23.30 Uhr, Bossaffair, Panem Friday Night Musik-
18.15 Uhr, Biblos-Atelier für 5.- und 6.-Klässler,
Kaplanei, kath. Kirchgemeinde



Freitag, 19. Februar: 19.00 Uhr, 8up. 19.00 Uhr, kantonalkirchlicher Anlass zu BfA-Kampagne und Fastenopfer im KGH, Apéro ab 18.30 Uhr.

Sonntag, 21. Februar: 9.30 Uhr, Gottesdienst in Salmsach mit Vikarin J. Engeler. Anschl. Kirchenkaffee.

Montag, 22. Februar: 18.00 Uhr, Jugendgottesdienst, kath. Pfarreiheim.

Dienstag, 23. Februar: 10.00 Uhr, Gespräch über der Bibel.

Mittwoch, 24. Februar: 12.00 Uhr, Seniorenmittagstisch, Anmeldung: 071 466 00 15. 17.15 Uhr, Meditation.

Donnerstag, 25. Februar: 16.30 Uhr, Fiire mit de Chliine.

Vorschau: 11vor11-Gottesdienst am 28.2., Anmeldung zum Essen bis 24.2. an 071 466 00 00. Weitere Angaben: www.refromanshorn.ch

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

wenn der Compy spinnt! 079 4 600 700
TERRA IT – Fachhändler/Netzwerkspezialist
ferocom ag, Amriswilerstrasse 1
Verkauf von Hard- und Software
Laden offen: Di–Sa 9.00 bis 13.00 Uhr

Computer-Hilfe und -Reparatur. Haben Sie Probleme mit Ihrem PC oder Notebook? Kommen Sie vorbei. **Looser PC-Support,** Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn, **Telefon 071 460 20 55.**

Dipl. Fusspflegerin SFPV, Podologin i.A., in Romanshorn hat noch einige freie Termine, inkl. Hausbesuche.

www.fussoase-romanshorn.ch
Mobile 079 338 92 96

Kilos purzeln mit cellRESET! No Shakes!
Wir essen richtig, aktivieren den Stoffwechsel, holen uns die Energie zurück!
Marius Ettliger, 079 682 17 98.
www.cellreset-schweiz.ch. Mach mit!

ETTLINGER COACHING – ROMANSHORN

Veränderungen erfolgreich angehen

www.mentalfrisch.ch

Gruppen- und Einzelcoaching

Fon 078 773 37 97

Grosser HAUS- UND RÄUMUNGSFLOHMARKT

Güttigen, Hauptstr. 48, «Alte Mühle»

Viele Waren aller Art – alles muss raus!

Samstag, 27.2., 9–17 Uhr/Sonntag, 28.2., 10–15 Uhr. Kontaktnummer: 071 463 63 50.

Übernahme gerne zu günstigen Jahrespauschalen ihre **Gartenarbeit, Rasen-, Teich- und Strauchpflege** 079 4 22 04 66

Zu vermieten

Nachmieter gesucht für ruhige, helle 3½-Zimmer-Wohnung in Salmsach.
Fr. 1005.–, inkl. NK, per 1.5.2016.
052 740 36 26/079 918 84 86

28. Februar
Wahlen ins
Bezirksgericht
Arbon

SP
sp-bezirk-arbon.ch



Inge Abegglen, Arbon
als nebenamtliche Richterin
Bianca Rodriguez, Amriswil
als Ersatz-Richterin

Bezirksgerichtswahlen **Bezirk Arbon**
28. Februar 2016



SVP
Schweizer Qualität
Die Partei des Mittelstandes

bisher Suppleant,
NEU als Bezirksrichter
im Nebenamt

bisher
als Berufsrichterin

NEU
als Suppleantin

Ralph Brunner **Mirjam Trinkler** **Daniela Di Nicola-Lindenmann**



**KOMBINIEREN
PROFITIEREN**
TELEFONIE • INTERNET • FERNSEHEN

Telefon 071 463 28 28
www.karoag.ch

KARO
Kabelfernsehen Romanshorn AG

**Seeblick – wenn dich der
Lesehunger packt.**

SEEBLICK
Mittels eines Seeblick-Inserats mit 6350 Haushalten
klar kommunizieren.
Mehr Infos unter www.stroebele.ch/seeblick

DER NEUE TOYOTA AURIS
BEREITS AB CHF 18'900.-*

**LEASING
JETZT AB
0,9%**



Jetzt Probe fahren! toyota.ch

OMELKO GARAGE AG
Egnacherstrasse 19
9320 Frasnacht/Arbon
071 446 46 88
info@omelko.ch
www.omelko.ch

*Empf. Netto-Verkaufspreis nach Abzug der Cash-Prämie, inkl. MwSt. Auris Terra 1.33 M/T, 73 kW, CHF 20'900.- abzgl. Cash-Prämie von CHF 2'000.- = CHF 18'900.-, Abgeb. Fahrzeug: Auris Hybrid Trend 1.8 HSD, 100 kW, CHF 30'300.- abzgl. Cash-Prämie von CHF 2'000.- = CHF 28'300.-, Ø Verbr. 3,9 l/100 km, Ø CO₂: 91 g/km, En.-Eff. A, Ø CO₂-Emission aller in der Schweiz immat. Fahrzeugmodelle: 139 g/km. Leasingkonditionen: Eff. Jahreszins 0,90%, Vollkaskoversicherung obligatorisch, Kaution vom Finanzierungsbetrag 5% (mind. CHF 1'000.-), Laufzeit 24 Monate und 10'000 km/Jahr. Eine Leasingvergabe wird nicht gewährt, falls sie zur Überschuldung führt. Die Verkaufsfaktionen sind gültig für Vertragsabschlüsse mit Inverkehrsetzung vom 1. Januar 2016 bis 29. Februar 2016 oder bis auf Widerruf. Abbildung zeigt aufpreispflichtige Optionen.

FDP
Die Liberalen



Matthias Burri-Küng
lic.iur. Rechtsanwalt
als nebenamtlicher
Richter ans
Bezirksgericht
Arbon

Am 28. Februar 2016

www.facebook.com/WahlenBGA2016